

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 44.

Dienstag den 21. Februar

1882.

Königliches Gymnasium.

Anmeldungen von Schülern, die zu Ostern d. J. in das Gymnasium eintreten sollen, nehme ich im Laufe dieser Woche Morgens von 11—12 Uhr entgegen. Am 25. c. werden die Listen geschlossen.

Wiesbaden, 20. Februar 1882.

Der Director.
Dr. Paehler.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 22. Februar Vormittags 9½ Uhr werden

250 Pfund Kaffee bester Qualität in kleinen Quantitäten (3, 5 und 10 Pfund) im Auctionssaal

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Coursus in allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei. Prospekte gratis.

6522 Frau Susette von Eynern, Querstraße 1.

Zum Vater Jahn, Röderstraße No. 3.

Heute Dienstag den 21. Februar:

Carnevalistische Damen-Sitzung.

Der Ankauf von Kappe und Pied berechtigt zum Eintritt.
Glas Bier 12 Pfg. Fr. Groll. 4060

Camarile,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche 1 Mk. 90 Pfg. bei M. Rieffel, Weilstrasse 5.
Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 3356



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Schellfische, Cablian 1. Qualität, Seezungen, Flußzander, ächter Rheinsalm, Schollen, ferner sehr frische und billige Auster, Bratbückinge etc.

189 F. C. Hench, Hoflieferant.

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt 3 Steingasse 3. 14258

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Morisstraße 15, 5298

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Stuhlwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Michelsberg.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 19 Friedrichstraße 19, 110

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Ausverkauf von Antiquitäten und Kunstgegenständen. Wegen Mangel an Lagerraum und da ich von jetzt an mein Geschäft nur noch mit neuen Möbel und Ausstattungs-Artikeln weiterführe, so gebe ich oben genannte Gegenstände zu jedem annehmbaren Gebote ab. Es befinden sich unter diesen Gegenständen auf Lager: Kunstvolle antike Möbel, alte Oelgemälde hervorragender Meister, Kupferstiche, eine große Anzahl alter Stein- und Fayencekrüge, Münzen, Waffen, antikes Porzellan etc. 10957

Wilh. Schwenck, Schützenhofstr. 3.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrten Herrschaften, Freunden und Bekannten bringe ich ganz ergebenst zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein zweites Grabstein-Geschäft

am neuen Friedhof eröffnet habe, wobei ich ganz besonders die in meinem Ausstellungslokale aufgestellten Monumente sowohl in Marmor als in Syenit-Granit und Sandstein zur gefälligen Ansicht empfehle.

Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden nach Zeichnungen in jeder Steinart ausgeführt.

Schließlich bitte ich die geehrten Herrschaften, welche mich mit Aufträgen für den Friedhof beehren wollen, mich baldigst hiervon in Kenntniß setzen zu wollen, um die betreffenden Aufstellungen rechtzeitig schmücken zu können.

Hochachtungsvoll

1717

C. Jung Wwe., Stein- & Bildhauergeschäft, Blatterstraße, vis-à-vis dem alten und neuen Friedhof.

Zwei Herren- und zwei Damen-Waschenaugen billig zu verleihen Faulbrunnstraße 3, Hh., 1 St. 4. 4066

6 compl. Zimmer-Einrichtungen,

sowie eine große Anzahl Betten, Garnituren, Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Schränke, Teppiche, Kissen, Matratzen, Deckbetten, Kissen etc. sind billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

4200

H. Markloff.

Wegen Wegzugs

verkaufe ich sämtliche Manilla- und wollene Schellenzüge, sowie Möbel- und Vorhang-Simpen, Möbelfordel, Chenille-Quasten unter Einkaufspreis.

4189

Franz Simons, Bolamentier, Kirchgaſſe 45.

Emserstraße 36 sind zwei Kasten trockenes Buchenholz und eine gute hölzerne Zange-Pumpe zu verkaufen. 4149

Familien-Nachrichten.

Nach kurzem, aber sehr schweren Leiden verschied am Samstag den 18. Februar Abends im dritten Lebensjahre unser liebes, gutes Kind **Mina**.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause statt.

Die tieftrauernden Eltern:

C. du Fais.

R. du Fais.

4194

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Bruder und Schwager, **Georg Zenk**, Briefträger, am 19. Februar nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. Februar Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 10, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

4124

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Vormittag 9 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, der Communal-Förster **Johann Müller**. Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. Februar Vormittags 11 Uhr statt.

Frauenstein, den 21. Februar 1882.

4218

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines theuren Vaters, des Herrn **Nicolaus Belz**, sage ich Allen meinen tiefgefühlten Dank.

3857

Mathilde Belz Wittwe.

Särge,

polirte und lackirte, zu verschiedenen Preisen.

4181

Ph. Lind, Dranienstraße 6.

Prüfe bitte Jeder!

Der **Leona'sche Lederschuh** ist das Neueste und Beste, den Schuhen, Stiefeln etc. die größte Dauerhaftigkeit zu geben, trockene Füße zu erhalten, ohne dem Leder Elasticität und Güte zu nehmen. Proben mit Gebrauchsanleitung werden **gratis** zugesandt vom **Expreß-Contor Chemnitz**. Für Porto, Verpackung etc. werden 65 Pf. vorher erbeten. 3874

Ein **Stuhlflügel** in gutem Zustande und zwei **Hecken** billig zu verkaufen **Mauergasse 12, Hinterhaus.** 4154

Ein zweith. **Kleiderschrank, Bettstelle, Nachttisch** und eine **Washkommode** zu verkaufen **Ablerstraße 35, Stb. 4176**

Ein noch wenig gebrauchter **Kinder-Eiswagen** zu verkaufen **Feldstraße 13, 1 Stiege hoch.** 4191

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein rothsammer, gestickter **Arbeitsbeutel** mit einem blauseidenen Strickzeug und silbernen Strichböschchen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. 4021

Verloren eine **Haarnadel** mit blauer Emaille. Gegen 1 Mark 50 Pfg. Belohnung abzugeben **Adolphstraße 15, II.** 4209

Auf dem Wege von der katholischen Nothkirche (Friedrichstraße) bis zur Rheinstraße wurde am Sonntag Morgen ein **katholisches Gesangbuch** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Adelhaiderstraße 16a, Parterre.** 4192

Durch die Grabenstraße, Goldgasse und Langgasse wurde vorgestern ein **silbernes Armband** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Langgasse 48.** 4141

Am letzten Donnerstag wurde ein **Sparfassenbuch**, auf den Namen **Karl Schneider II.** von **Raurod** lautend, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe im **Vorschußvereinsgebäude, Friedrichstraße 14b** dahier, abzugeben. 4178

Curhaus-Masfenball.

Am letzten Samstag wurde an der Garderobe ein **Degen** in weißer Scheide irrtümlich mitgenommen. Um freundl. Rückgabe an **J. Geyer, Marktplatz 3**, wird gebeten. 4186

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine unmöblirte Wohnung von 2 Zimmern mit separatem Eingang auf 1. April zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4182

Ein einfaches Stübchen mit Bett für einen jungen Mann als Schlafstelle gesucht. Näh. **Webergasse 15, 2 Stiegen h.** 4213

Angebote:

Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Mansarde an eine stille Person zum 1. April zu vermieten. 4155

In dem Hause **Dranienstraße 16** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. **Karlstraße 38** bei **Schreiner Zeiger.** 4193

Zwei freundliche, unmöblirte Zimmer in feiner Lage können zum 1. April für einen sehr billigen Preis, aber nur an eine gebildete Dame, abgegeben werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4144

Eine englische Dame wünscht ihre Wohnung abzutreten; dieselbe besteht aus 5 bequemen, gut möblirten Zimmern mit Mansarden und Küche. Vennutzung der Waschküche gestattet. Die Lage ist bequem und gesund, der Preis mäßig. Näheres in der Expedition d. Bl. 3309

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Gift-Pilz-Münchhausen!

Der getroffene Hund bellt. Doch was ein Esel spricht, das acht't man nicht. 4168

Ein dreimal donnerndes Hoch soll fahren von der Blatterstraße bis in die Wellrichstraße dem Fräulein **Lonchen** zu ihrem 19. Wiegenfeste. Das Leutche soll leben. Der August daneben. Das Fäbchen dabei. Hoch leben sie alle Drei. Laß Dich nicht lumpen. Die ganze Bügelstube: 4159

R. C., W. St., M. C., C. R., M. St.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in der Anlage von einfachen wie eleganten Aufzügen einer ganz neuen, sehr practischen Construction bei vollständiger Garantie. 4072

H. Horn, Schlosser, Friedrichstraße 32.

Backstücken zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Umzugshalber zu verkaufen ein **Sahn** und mehrere junge italienische **Säbner** Kapellenstraße 36. 4150

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein fleiß. Mädchen f. Monatstelle. Näh. Louisenstr. 26, Part. Ein tüchtiges, geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder 1. März. N. Taunusstr. 18, Part. 4184

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. März Stelle als solches allein in einem ruhigen Haushalt. Näheres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 4143

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht auf sogleich Stelle. Näheres Mehrgasse 29, eine Stiege hoch. 4153

Eine junge Dame a. fein. Fam. f. Stelle a. Stütze d. Hausfrau, Repräsentantin od. selbstständ. Führung d. Haushaltes. Näheres im **Panlindenstift**. 4201

Ein Fräulein aus guter Familie, welches in allen **Hand- und Hausarbeiten** erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, auch bei den Schulaufgaben behilflich sein kann, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5.

Ein geübtes Fräulein, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie im Kochen erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder ähnliche Stelle. Näheres Ellenbogengasse 6 im Butterladen. 3121

Ein ruhiges Mädchen, welches etwas nähen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf gleich oder 1. März Stelle. Näh. Nerostraße 34, Part. 4188

Mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, sowie einige Hausmädchen suchen auf den 1. März Stellen durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 4187

Ein gebildetes Mädchen, welches in **Handarbeiten** und den ersten Schulfächern bewandert ist, sucht zum 1. März Stelle zu größeren Kindern. Näh. Nerostraße 13, 3 Stiegen hoch. 4216

Eine Wittwe geübten Alters, welche gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit über., sowie eine Herrschaftsköchin suchen Stellen d. Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 4217

Küchenhaushälterin. eine einfache, gebiegene, welche 7 Jahre in ihrer jetzigen Stelle ist, sucht zum 1. März oder 1. April Stellung in einem Hotel oder Privathaus. Näheres durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4214

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 16. März Stelle. Näheres Exped. 4171

Ein Mädchen, welches außer allen häuslichen Arbeiten gut nähen kann, sucht Stelle. Näheres Rheinstraße 13, Parterre links. 4211

Eine **Haushälterin** (Norddeutsche), welche die feine Küche versteht und ausgezeichnet. langjähr. Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, sucht Stelle d. das Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 14383

Ein anständiges Mädchen (Württembergerin) sucht sofort eine Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 4196
Zwei bestempfohlene Mädchen suchen Stellen als Haus- oder Allein-Mädchen durch **Th. Linder, Friedrichstraße 23.** 4204
Mehrere Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können und alle Arbeit verrichten, sowie einige tüchtige Hausmädchen suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14382
Bürgerl. Köchinnen empfiehlt **Linder, Friedrichstr. 23.** 4204

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Lehrmädchen zum 1. März.

C. Jacob sen., Webergasse 18. 4210
Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näheres Wellrichstraße 33, Parterre. 4198

Ein braves Mädchen wird gesucht **Mauerg. 15, Part.** 4199

Gesucht ein junges, gewandtes Zimmermädchen in ein Herrschaftshaus und eine angehende Jungfer durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14383

Ein ordentliches Dienstmädchen auf sofort gesucht. Näheres Mühlgasse 13 im Hof (Part.) von Nachmittags 2 Uhr an. 4206

Ein einfaches, fleißiges Mädchen wird gesucht **Friedrichstraße 39.** 4212

Stubenmädchen, ein feineres, mit guten mehrjährigen Zeugnissen, in ein feineres Herrschaftshaus zum baldigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 4213

Gesucht ein gebild., anständ. Zimmermädchen, 1 gute Köchin nach Frankfurt und 1 desgl. in den Rheingau, 5 feine bürgerliche Köchinnen, welche Hausarbeit verrichten, 1 Kammerjungfer, 1 französische Bonne, Hotchköchinnen, Mädchen für allein und starke Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14383

Kellnerinnen sofort gesucht d. **Linder, Friedrichstr. 23.**

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, neben eine Köchin gesucht d. das Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 14383

Ein zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. **Gute Zeugnisse erforderlich.** Näheres Expedition. 4215

Eine perfekte Jungfer und ein gut empfohlenes, feineres Stubenmädchen, sowie 1 gewandte Verkäuferin für ein Delikatessengeschäft gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 4214

Köchinnen, perfekte, ges. d. **Linder, Friedrichstr. 23.** 4203

Gesucht sofort vier starke Mädchen mit guten Attesten durch Frau **Dörner Wwe., Mehrgasse 21.** 4183

Alleinmädchen gesucht d. **Linder, Friedrichstr. 23.** 4203

Kellnerinnen, sowie mehrere einfache, gebiegene Serviermädchen auf gleich und die Reisen für außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 4214

Gesucht: Eine bürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen nach Metz, 1 Haus- und 1 Kindermädchen nach Straßburg, sowie Zimmer- u. Hausmädchen für hier d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 4197

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4190

Ein durchaus gewandtes Mädchen für alle häusliche Arbeiten gesucht; nur solche, die gut empfohlen, werden berücksichtigt. Eintritt zum 1. März. Näheres Mainzerstraße 20. 4165

Hotel- und Restaurationsköchinnen auf gleich und die Reisen gegen hohes Salair gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 4214

Gesucht wird zum 16. März ein anständiges, solides Mädchen für allein, das selbstständig kochen kann und sämtliche Hausarbeiten versteht. — Meldezeit von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4152

Wärter sogleich gesucht d. **Linder, Friedrichstr. 23.** 4203

Ein braver Junge kann die **Gärtnererei** erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4195

Gesucht ein junger, starker Bursche als Kupferputzer in ein Hotel, ein junges, nettes Bürschchen als Portier für ein Hotel in Bad Ems, ein Laufbursche zum 1. März und ein Hausbursche, welcher Schreiner ist, durch **Ritter, Webergasse 15.** 4213

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Flaschenverschluss.


**Rhein. Trauben-
Brust-Honig**

à Fl. 1, 1½ u. 3 M.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Unübertr. wirksamste und köstlichste rein diätetische

Haus-, Genuss- und Heilmittel

gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Halsleiden, Verschleimung, Brustschmerzen, Asthma, Keuchhusten der Kinder durch unzählige Atteste und Danksagungen selbst aus höchsten Kreisen ausgezeichnet.

Depot in Wiesbaden bei Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessenhandlung, Adelheidstrasse 28; in Idstein bei **Ph. Maus**; in Weilburg bei **Herm. Stahl**. 74

Schutzmarke
jedem Bonbon eingepreßt.
**Trauben-
Brust-Bonbons**

per Packet 30 u. 50 Pf.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Abend:

Großes carnavalistisches Concert und Maskenball

nebst Masken-Preisvertheilung im „Römersaale“.
Anfang 8 Uhr. Schluß 6 Uhr Morgens.

75

Der Vorstand.

Bei **P. Schettler**, Cöthen, erschien: Das Büchlein vom
gesunden und kranken Magen.

Receptblätter aus der Mappe eines Naturarztes. Preis 2 M.
Diätetisches Laienbrevier. 525 Recepte der berühmtesten
Ärzte und Forscher alter und neuer Zeit über Essen und
Trinken in gesunden und kranken Tagen. Preis 1 M. 60 Pf.
Das tägliche Brod und seine geeignetste Form zur Er-
haltung gesunder und zur Wiederherstellung gestörter Verdaue-
ung. Von Prof. Sylv. Graham. Preis M. 1.60. 30

Wegen Verzuges von hier sind **Gmserstraße 22,**
Barterre, folgende **Weine** höchst preiswerth zu verkaufen:
St. Christoly-Médoc . . . à 1,— M. pro Fl.,
St. Estéphe-Médoc . . . à 1,25 „ „ „
Margaux-bourgeois-Médoc à 1,50 „ „ „
sowie **spanische Weine** von **Heredia y Hermanos**
in **Malaga**:
Malaga-Pajarete, Xeres, Moscatel, Porto-Abocado.
Einzelne Probeflaschen werden abgegeben; **Reinheit**
garantirt. 4156



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.



Frisch vom Fang: **Echten Rheinfalm, Soles, Turbot,**
Schollen, Cablian, ganz frische **Egmonder Schellfische,**
sowie lebende **Rheinhechte,** 1—16 Pfd. schwer, **Karpfen,**
Aale, Brezen, Backfische, Barsche. Empfehle in frischer
Sendung hochfeine **Bücklinge** zum **Backen** und **Roheffen,**
ferner sehr schöne **Elbinger Rennungen, Brathäringe**
und **Kieler Sprossen**

4120

Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Frische holl. Vollhäringe 80 und 100 Pfg. p. Dsd.,
marinirte Häringe,
russische Sardinen,
Berliner Rollmopse per Stück 10 Pfg. empfiehlt
4169 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Sarzer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen,
nebst mehreren Käfigen zu verk. **Michelsberg 8, 1 Tr.** 4187

Freunden und Gönnern des

Männergesang-Vereins „Union“,

gegründet 1863,

zur gefälligen Nachricht, daß der alljährlich so be-
liebte **Masken-Ball** am **Fastnacht-Dienstag** im
„Römersaale“ dieses Jahr ausfällt.

4202

Der Vorstand.

Heute Fastnacht-Dienstag:

Letzte Sitzung

des

Püßen-Club.



Alle Freunde der **Marrheit** und eines
unwüthigen Humors, welche den Freuden
des **Carnevals** huldigen wollen, sind
freundlichst zu dieser Sitzung einge-
laden.

Prinz Carneval in höchst eigener
Person wird unsere Sitzung durch seine
narrische Gegenwart beehren und unser
Gesandter vom fr. H., als Erz- und Oberflügger bekannt, hat
ebenfalls sein Erscheinen zugesagt.

Das Programm, als ausgezeichnet **narrisches** bekannt,
wird nicht verfehlen, die Lachmuskeln in steter Bewegung zu
erhalten. Es ladet freundlichst ein

4175

Das Comité.

Flötzer-Trio.

Heute Abend: **Allgemeine Flöherei** im Vereinslokal.
4207 **Der Ober-Flöher.**

Schwalbacher Hof.

Heute, am **Fastnacht-Dienstag, Abends 7 Uhr** anfangend:
Tanzmusik,

worauf ergebenst einladet

J. Klarmann.

Empfehle ein **gutes Glas Lagerbier** aus der Brauerei
der Herren **Gebrüder Esch.** 4148

Salon-Cigaretten

aus **feinem Havana-** und **türk. Tabak** mit und ohne
Rundstück empfiehlt **J. C. Roth, Langgasse 31.** 4180

Feinsten afrik. Mocca

à 75 Pf., bei 5 Pfund 70 Pf., sowie sämtliche Kaffee-
sorten, roh und gebrannt, empfiehlt billigst
4170 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

„Neue Concordia“.

Heute Fastnacht-Dienstag den 21. Februar:



Grosser Masken-Ball

im

„Saalbau Lendle“.

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Einzug des Prinzen Carneval.

Preisvertheilung an die 4 schönsten resp. Charakter-Masken.

Um 11 Uhr 1 Minute: Einmaliges Auftreten einer berühmten Künstler-Gesellschaft.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder (Nichtmasken) 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., Masken à 1 Mk.

Karten sind zu haben bei Herrn D. Benz, zum Erbprinz; Herrn Bierbrauer Nagel; Herrn Restaurateur Lorenz, Gasnergasse; Herrn Restaurateur Schmidt, Spiegelgasse; Herrn Lendle, Friedrichstraße, sowie bei den Mitgliedern.

Cassenspreis Markt 1.50.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.

238



Männer-Turnverein.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr

im

Saalbau Schirmer:

Großer

Masken-Ball

mit Vertheilung von sechs werthvollen Maskenpreisen (drei Damen- und drei Herrenpreisen) und Tombola.

Ball-Dirigent: Herr Tanzlehrer Ph. Schmidt.

Karten à Person 1 Mk. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren Rösch, Webergasse 46, Schembs, Langgasse 22, Gärtner, Marktstraße 26, und Stahl („Saalbau Schirmer“).

Kassenspreis 2 Mark.

Mitgliederkarten sind nur bei Herrn Rösch zu haben. Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

140

Heute Fastnacht-Dienstag

frische Berliner Pfaunkuchen und Kreppeln à 3, 6 und 10 Pf., sowie nährliche Bonbons gegen alle Schmerzen des Lebens, zur Heiterkeit und andere Seiten à Bq. 50 Pf.

Gottlieb. Conditor, Schillerplatz.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfehl: Fastnachtstreppe, Pfannenkuchen, Kuchen, Kuchenmäntelchen mit verschiedener Füllung (Rum, Arrac, Punsch, Ananas, Himbeer etc.).

4058

Ich wohne jetzt Jahrstraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Postlieferant, alte Colonnade 44.

General-Versammlung.

Samstag den 25. Februar Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ die diesjährige ordentliche General-Versammlung statt, wozu wir unsere Mitglieder hiermit geziemend einladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission über die 1880r Rechnung.
- 2) Bericht über das Geschäftsjahr 1881.
- 3) Berechnung des Rein-Gewinns und Festsetzung der Dividende für 1881.
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1881r Rechnung.
- 5) Abänderung des §. 7 der Statuten betreffs Post-Quittungen.
- 6) Renwahl von vier Ausschuss-Mitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Alexander Meier, Heinrich Erbe, Wilhelm Speth, Caspar Schwanf.
- 7) Besprechung über einen eventuellen Hauskauf.

197

Wiesbaden, den 19. Februar 1882.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

C. Glücklich.

Neeller Ausverkauf von Corsetten.

Wegen Aufgabe meiner Filiale werden sämtliche Corsetten zur Hälfte des Ladenpreises verkauft.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant, 4127 kleine Burgstraße 1.

Wir zeigen dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden hiermit an, daß wir von jetzt ab Strohhüte zum Waschen, Färben und Fagonniren annehmen und die neuesten Pariser Modelle zur gef. Ansicht ausgestellt haben. Durch unsere neueren Maschinen sind wir in den Stand gesetzt, die Hüte billig und prompt zu liefern.

Petitjean frères,

Strohhut-Fabrik,

39 Langgasse 39.

3496

Saalbau Nerothal.

Heute, am Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Masken haben Zutritt.

Eintritt für Herren 50 Pfg., Damen frei.

149

Eine nußbaumene Kommode, vier massive Stühle, zwei massive Bettstellen mit Sprungrahmen, eine nußbaumene Kinder-Bettstelle, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz und sonst noch mehr Möbel billig zu verkaufen Nerostraße 32.

4160



Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angesehener schwäbischer, deutscher und österr. pract. Aerzte und vieler medicinischen Fachschriftsteller haben sich die von Apotheker Rich. Brandt in Schönbühl aus Schweizer Medicinalkräutern bereiteten Schweizerpillen durch ihre glückliche Zusammenfügung, ohne jegliche, den Körper schädigenden Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Reinigung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schmerzloses wirkendes billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfohlen zu werden verdient.

Man verlange ausdrücklich nur Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechboxen enthaltend 50 Pillen à M. 1.— und kleineren Versuchsdosen 15 Pillen à 35 Pf. abgegeben werden. Jede Blechbox enthält 10 Schweizerpillen mit nebenstehend angeführter Uebersicht, zug des Verfertigers versehen, tragen Prospekte, welche u. A. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu Weilburg, Diebrich, Eppstein, Döfheim, Somburg, Sadamar, Runkel, Kirberg, Camberg, Wallmerod, sowie in Coblenz bei Apotheker Fuchs.

(M.-No. 11,400a.) 18



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 18. 4205

Sehr schöner **Calin** im Ausschnitt per Pfund M. 2.50, lebende **Hechte**, **Karpfen** etc, ferner **Steinbutte**, **Seezungen**, **Merlans** und frische **Egmonder Schellfische** empfiehlt 4205 **E. Prein.**

Frischeste Eier

per Stück 6 Pfg., 100 Stück entsprechend billiger. 1177

Fr. Helm, Ecke der Westrig- und Hellmündstraße 29a.

Frische Eier

per Stück 6 Pfg., 100 Stück 5 M. 50 Pfg. bei 4170 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Patent-Kunst-Fese aus Malzwürze, für jede Badart, empfiehlt 1/4 Schoppen 10 Pf., per Liter 65 Pf., per Maas 1 Mark 20 Pf. **Wichelsberg 30, Parterre.** 4208

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** für 250 M. zu verkaufen **Emserstraße 22, Parterre.** 4158

Ein sehr guterhaltener **Porzellanofen** billigst zu verkaufen **Weisbergstraße 32.** 4105

Eine Partie **leere Bordeauxflaschen** A. v. Emserstr. 22, P.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Seute Dienstag den 21. Februar.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humoristische Soirée.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Costümierter Ball. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 8 Uhr: Große carnavalsistische Abendunterhaltung und Maskenball im „Römersaal“.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im „Saalbau Bendle“.

Fügen-Club. Abends: Sitzung im „Goldenen Lamm“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. Februar. 41. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. **Madin, oder: Die Wunderlampe.**

Zauberposse mit Gesängen und Tänzen in 3 Akten. Nach dem gleichnamigen Märchen aus „Tausend und einer Nacht“ frei bearbeitet von G. Mäder.

Personen:

Mahmud CXX., Sultan von Valora	Herr Grobeger.
Prinzessin Dabrubdur, seine Tochter	Frl. Grevenberg.
El Haschi, Groß-Bezir	Herr Rudolph.
Bambu, Anführer der Haremswächter	Herr Beilge.
Tartaruga, ein ägyptischer Zauberer	Herr Reuble.
Daja, eine arme Wittve	Frau Rathmann.
Madin, ihr Sohn	Herr Holland.
Kurioso, ein böser Geist	Herr Dornewah.
Abelma, Sklavinnen der Prinzessin	Frl. Bule, a. G.
Limona, Prinzessin	Frl. Edelmann.
Malma, chinesischer Abgesandter	Frau Drexler.
Ein afrikanischer	Frl. Hempel.
Ein indianischer	Herr Roischer.
Ein russischer	Herr Schott.
Ein türkischer	Herr Börner.
Ein persischer	Herr Bräning.
Ein arabischer	Herr Streder.
Ein indischer	Herr Schneider.
Ein persischer	Herr Winka.

Große des Reichs, Offiziere, Soldaten und Sklaven des Sultans, Sklaven und Krieger Tartaruga's, Sklavinnen der Prinzessin, Bajadern, Mohren, Chinesen und Indianer, Volk, Geulen und böse Geister, Amazonen. Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Preise herabgesetzt.

Anfang 8, Ende gegen 7 Uhr.

Morgen Mittwoch: Der Freischütz.

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 19. Februar.

In dem fünften Symphonie-Concert im Königl. Theater wirkten als Solisten mit: Herr Concertmeister Kömpel von Weimar und Fräulein Meißlinger von unserer Bühne. Der Erstgenannte spielte das technisch schwierige D-moll-Concert von Spohr, eine Piece „à la Hongroise“ von Raff und gab noch eine Barcarole (G-dur) von Spohr zu. Herr Kömpel verfügt über eine respectable Technik; er spielte mit Leichtigkeit und Wärme, hat aber die Gewohnheit, den Forzandos einen besondern Nachdruck zu geben, was den Ton hart und unschön macht. Sein Ton ist nicht sehr groß, aber weich und wohlklingend. Die G-Saite, welche er zuweilen stark angriff, gab den Ton spröde. Der Raff'schen Composition konnten wir keinen Geschmack abgewinnen; es sind ungarische, triviale Weisen. Der „Barcarole“ von Spohr hätten wir ein ruhigeres Tempo gewünscht, sie hätte an Innigkeit mehr gewonnen. Fräulein Meißlinger sang die nicht sehr dankbare „Allmacht“ von Schubert mit Geschmack. An Orchesterwerken kamen zur Ausführung: die Faust-Overture von R. Wagner und die B-dur-Symphonie (genannt die Rheinische) von Schumann. Die geniale Faust-Overture kann man schon öfter hören. Dieselbe ist im Theater noch wenig vorgeführt worden; durch häufigere Execution würden die nicht leichtesten Violinsfiguren einheitlicher kommen. Die herrliche Symphonie von Schumann wurde präcis und schwungvoll ausgeführt. Im zweiten Satz, Andante, Es-dur, wo die Celli das Thema wieder bringen, traten die Violinen wie die anderen Instrumente zu stark hervor und verdunkelten die schöne Melodie. Herr Hofcapellmeister Meiß hatte in den betreffenden Nummern die Clavier-Begleitung übernommen.

Ueber die in voriger Woche vorgeführten Opern, die ja meist Wiederholungen waren, ist eben darum nicht viel zu sagen. Doch müssen wir der Gatte in den „Hugenotten“ gedenken. Fräulein Meißlinger sang die „Königin“. Diese Partie liegt ihr ungleich näher wie die „Rosine“ im „Barbier“, weil dieselbe vorzugsweise eine Folie für gefangliche Technik ist, auf welche die Sängerin denn auch ihre ungetheilte Aufmerksamkeit richten kann, während die „Rosine“ daneben auch ein feines, elegantes Spiel erfordert. Herr Candibus, obgleich seine Leistung im Ganzen recht achtungswerth war, konnte doch nicht recht erwärmen, da sein Ton etwas trocken ist und auch eigenthümlich erzeugt wird, so daß er fast wie der Nasal-Ton klingt, ohne doch im Grunde solcher zu sein; uns dünkt, er bleibt zu sehr in der Kehle und gelangt dadurch nicht zur Gaumen-Resonanz. Die technische Schulung Baumgartner sang die „Valentine“ mit Feuer und Leidenschaft; sie macht sichtlich Fortschritte. Herr Weßel versuchte es diesmal, sich freier zu bewegen und die Stimme ebenso zu verwenden, und es gelang ihm zum Frommen seiner Leistung. Der Chor klang oft dünn und ließ gewicht noch die unfehlbare Sicherheit wie früher. Die Aufführung im Allgemeinen war gut, wenn man von Vergleichen mit früheren Aufführungen absticht. Man hat sich bescheiden gelernt. Ueber diesen Punkt werden wir noch weiter sprechen.

Locales und Provinzielles.

* (Schulnachricht.) Dem Vernehmen nach werden die Anmeldungen für die Aufnahme derjenigen Schüler, die zu Ostern d. J. in das humanistische Gymnasium eintreten sollen, schon Ende dieser Woche geschlossen werden. Es liegt daher im Interesse der theilnehmenden Eltern, die Anmeldung ihrer Söhne bei der Direction der Anstalt schnellstens zu bewirken.

* (Der Männergesang-Verein „Sängerlust“) veranstaltete vergangenen Sonntag im „Saalbau Schirmer“ seine diesjährige carnestivische Abendunterhaltung mit Ball. Sämmtliche auf dem Programm verzeichnete Piecen wurden gut ausgeführt, besonders die beiden Chöre „Wer ist unser Mann?“ von Böllner und „Italienischer Salat“ von Genée. In letzterem gefiel namentlich der denselben dirigierende italienische Maestro, welcher in seinem mit italienischen Accents überlachten Deutsch eine hübsche Komik entwickelte und sich gleich trefflich als Dirigent, Sänger und Komiker bewährte. Die übrigen Nummern waren sämmtlich komischen Characters und verlegten das Auditorium in heiterste Stimmung. Ein Ball hielt die Anwesenden bis zum frühen Morgen beisammen.

* (Curhaus. — Humoristische Soirée.) Der Mimiker Herr Koller-Berg, dessen Leistungen allorts vielen Anklang finden und der bereits gestern Abend in der Soirée im Curhause mitwirkte, ist zu einer zweiten Soirée gewonnen worden, welche heute Dienstag Abends 8 Uhr im großen Saale des Curhauses stattfindet und in welcher außerdem noch Herr Dr. Lamborg als Gesangs-, Clavier- und Declamations-Humorist, sowie das städtische Cur-Orchester mitwirken werden. Herr Koller-Berg wird heute Abend zur Anschauung bringen: Hochzeits-Zubehörer, Napoleon III., Gambetta, Die Verurtheilten, Richard Wagner, Dumm, dummer, am dümmsten und ein Geschlechter, Graf Moltke, Generalfeldmarschall Graf Wrangel in seinem 93. Lebensjahre, Die Villardspieler, Die schöne Julie. Auch Herr Lamborg hat wieder sein Bestes auf dem Programm gesetzt, denn werden eine Anzahl humoristischer Piecen von dem Curorchester zur Aufführung gelangen. Das Entrée zu dieser abwechslungsreichen amüsanten und interessanten Soirée beträgt nur 50 Pf. für nichtreservirte und 1 Mt. für reservirte Plätze.

* (Remunerationen.) Das Directorium des Jagdschützenvereins hat in Anerkennung hervorragender Leistungen nachstehende Remunerationen bewilligt: 1) dem Gendarmen Stohge zu Wiesbaden 25 Mt., 2) dem Förster Kowald zu Rautenthal 20 Mt., 3) dem Fußgendarmen Reinke zu Oberlahnstein 10 Mt., 4) dem Förster Dettgen zu Niederlahnstein 10 Mt., 5) dem Förster Schweter zu Oberlahnstein 15 Mt., 6) dem Jagdschützen Diefenhardt zu Hochheim 85 Mt., 7) dem Fußgendarmen Wagner I. zu Eltvile 20 Mt.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der letzten Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 233 Personen.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der am Samstag stattgefundenen freiwilligen Versteigerung von Immobilien der Erben des verstorbenen Herrn Medicinalraths Dr. Wilh. Jais erfolgte auf die beiden Bieter (Baupläge) „Humenwiese“ von 63 A. 44 Sch. und 58 A. 34 Sch. (taxirt zu 31,720 Mt. und zu 29,170 Mt.) kein Gebot. Auf den 77 A. 71 Sch. haltenden, zu 6995 Mt. taxirten Acker „Wiesborn“ 2r Gew. blieb Herr Christ. Stein von hier mit 3300 Mt., auf die 60 A. 12 Sch. haltende, zu 600 Mt. taxirte Wiese „Ankamm“ 2r Gew. in der Bierstädter Gemarkung blieb Herr Bürgermeister Chr. Seubert von Bierstadt mit 1000 Mark und auf den 46 A. 16 Sch. haltenden, zu 380 Mt. taxirten Acker „Weinreb“ 2r Gew. in der Bierstädter Gemarkung Herr Conrad Krafft von Bierstadt mit 505 Mark Zehntbietender.

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Im Laufe der Woche wird die Rhein-Dampfschiffahrt seitens sämmtlicher Gesellschaften wieder aufgenommen werden.

* (Unglücksfälle.) In Oberlahnstein passirte in der Nacht vom Samstag auf Sonntag ein größliches Unglück. Beim Rangiren auf dem dortigen Bahnhof wurde in der Dunkelheit der Eisenbahn-Assistent Ray zu Falle gebracht und ihm der Kopf buchstäblich vom Rumpfe getrennt. — Am Sonntag Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr entgleiste zwischen Ehrenbreitstein und Oberlahnstein der von Köln kommende Güterzug. Außer einer Verpätung sind üble Folgen nicht damit verknüpft gewesen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Im Verein für Naturkunde [Museumsaal]) hält am Mittwoch Abend 6 Uhr Herr Dr. Gabet einen zweiten Vortrag über „Coniferen“. Damen und Nichtmitglieder können zu demselben eingeführt werden.

Aus dem Reiche.

* (Preussischer Landtag. Abgeordnetenhause. 14. Sitzung vom 18. Februar.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¹/₂ Uhr. Am Ministerische die Minister Dr. Lucius, Bitter, v. Buttkamer und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Berathung des Etats und zwar mit dem Etat der Geheißverwaltung. — Abg. v. Bandemer spricht den Wunsch aus, daß die Verkäufe der anrangirten Trakehner-Hengste in Zukunft an einem Tage stattfinden und die Publication der Verkäufe in umfassender Weise erfolgen möge. — Minister Dr. Lucius erwidert, daß

in diesem Jahre dem Wunsche nicht mehr Folge gegeben werden könne, daß derselbe indessen in Zukunft möglichst berücksichtigt werden solle. Die Etats der Geheißverwaltung, Seehandlung, Münzverwaltung und die Einnahmen des Geheißsammlungs-Amtes werden genehmigt. Beim Etat des „Reichsstaats-Anzeigers“ bemerkt Abg. Richter, daß die neu im „Staats-Anzeiger“ eingeführte Rubrik „Zeitungsstimmen“ wohl Platz für Adressen an den Reichskanzler geben und Anhänger für ihn werden solle; dieser „Zeitungsstimmen“ sei wenig geschickt. — Minister v. Buttkamer erwidert, diese Zeitungsstimmen solle allerdings für die Politik der Regierung günstige Ausführungen bringen, etwaige Unschicklichkeiten in der Auswahl seien gewiß zu vermeiden. — Regierungs-Commissar v. Krowitz weist die Behauptung zurück, daß der „Staats-Anzeiger“ Gründungen empfohlen habe; die Natur des Blattes nöthige aber zum Abdruck des vollständigen Correspondenz ohne jede Auslassung. — Abg. Richter spricht seine Befriedigung über die Absicht des Ministers aus, dem „Staats-Anzeiger“ sein bisheriges Ansehen zu bewahren. — Die Abgg. v. Ludwig und v. Minnigerode treten den Ausführungen des Abg. Richter entgegen. — Nachdem noch der Abg. Richter im Sinne des Abg. Richter gesprochen, wird auch dieser Etat genehmigt. — Bei dem Ausgabebetitel: Staatsministerium (Dispositionsfonds) bemerkt Abg. Richter, daß die Fortschrittspartei auf ihrem alten politischen Standpunkte stehe, keiner Regierung solche Fonds zu bewilligen, worüber die Rechenschaft gelegt werde. Nach den gemachten Erfahrungen würden aber auch diejenigen, welche früher für die Bewilligung gestimmt hätten, jetzt dagegen stimmen müssen. Abg. Richter erinnert an den bekannten Conflictsartikel der „Politischen Correspondenz“ und fragt die Regierung, ob der Vortheil des literarischen Bureaus der Verfasser desselben sei. Ferner citirt der Redner verschiedene Artikel der „Provinzial-Correspondenz“ und meint, der Ton derselben sei ein so unangenehm, wie ihn kein zweites Blatt angeschlagen habe; ihr Verhalten bei der Wahl sei eine politische Brunnengiftung schlimmster Art gewesen. — Minister v. Buttkamer erwidert, die politischen Fonds seien eine Vertrauenssache, aber er wolle die Vertrauensfrage nicht stellen. Wer alle Brücken zwischen sich und der Regierung abgebrochen zu sehen wünsche, möge gegen die Forderung stimmen. Was den Conflictsartikel anlangt, so könne er den Verfasser nicht nennen, da er nicht den Verfassern anonym erscheinender Artikel nachspüren könne, außer in Disciplinarfällen. Das literarische Bureau sei nichts als eine Stelle, welche die Aeußerungen der Presse zur Information für die Minister sammle und die öffentlichen Blätter mit Informationen, über die Ansichten und Anschauungen der Regierung versetze, schließlich auch die unangenehme Aufgabe des Dementirens habe. Einzelne Ausfälle der „Provinzial-Correspondenz“ seien der Hitze des Wahlkampfes zuzuschreiben. Es werde darauf gehalten werden, daß beleidigende Ausdrücke unterbleiben. Die Fortschrittspartei sehe aber nur den Splitter im Auge des Gegners, den Balken im eigenen nicht. Die Art, wie dieselbe den Wahlkampf geführt habe, verhalte sich zu jener der „Provinzial-Correspondenz“ wie ein Cataract zum Bachgeleise. Der Fortschritt habe den Sieg erstrebt zum Theile mit unerlaubten Mitteln. Die Artikel der „Provinzial-Correspondenz“ seien im Tone sehr scharf, aber sachlich und in jeder Beziehung zutreffend gewesen. Der Minister geht eine Reihe seitens der Liberalen incriminirter Artikel durch, um die sachliche Berechtigung derselben nachzuweisen. Der Ausdruck in den Artikeln sei zwar scharf, ihm gegenüber stehe aber die Bemerkung, die Regierungs-Autorität systematisch herunterzuziehen. Der Minister verspricht, dafür zu sorgen, daß in dem Kampfe gegen den Fortschritt die Form gewahrt werde, es sei aber auch ein gleiches Verhalten auf der anderen Seite zu erwarten. — Abg. v. Ranschaupt gibt zu, daß der Ton der „Provinzial-Correspondenz“ sehr scharf und daß vielfach die sachlichen Darlegungen ungeschickt seien, aber der Ton sei gerechtfertigt. Der Fortschritt wolle die Regierung in Abhängigkeit von den Parteien bringen, wozu die Conservativen ihre Hand nicht bieten könnten. — Abg. Richter erklärt, er hätte erwartet, daß der Minister zugehört würde, die „Provinzial-Correspondenz“ habe Männer aller Parteien unnötig verleumdet. Die Conservativen legten sich nur deshalb so sehr für den Reichskanzler ins Geschirr, weil sie, wenn dieser einmal die Hand von ihnen ziehe, spurlos verschwinden würden. Öffentlich geschehe dies bald. Er beantrage die Ueberweisung des Titels an die Budget-Commission, nicht weil er jene genaue Auskunft über die Verwendung der Mittel haben, sondern nur die vornehmlichsten Zwecke der Correspondenz erfahren wolle. — Minister v. Buttkamer erklärt, er werde auch in der Commission über die Art der Verwendung keine Auskunft ertheilen. — Abg. v. Meyer (Arnswalde) bemerkt, es habe sich die Ueberzeugung herausgebildet, kein Ministerium könne ohne geheime Fonds wirksam die Verwaltung führen; es liege heute nichts vor, was von der bisherigen Gepflogenheit abzugehen veranlassen könnte. — Abg. Richter replicirt: Die Art und Weise, in welcher der Kampf geführt werde, sei weniger von Bedeutung, als der Umstand, daß von dem Gelde der Steuerzahler aller Parteischattirungen die Agitation für die conservativen Zwecke bestritten werde. Wenn die Regierung in der Presse ihre Meinungen vertreten wolle, solle sie auch als Regierung auftreten, aber nicht unter der Maske unabhängiger Stimmen Lobhudeleien der Minister verbreiten. Der Reichskanzler liebe es, für gesetzliche Maßnahmen und Vorschläge seine eigenen Erfahrungen in's Feld zu führen; darin liege eine der Ursachen der vielen gegen ihn gerichteten Angriffe. Die Wahlen sollten nicht die Probe darauf sein, ob die Regierungsgewalt stark genug wäre, die öffentliche Meinung zu unterdrücken. Dies System der Regierung sei schädlich für das Land, und da er zu diesem Systeme nicht die Mittel gewähren wolle, breche er die Brücken ab und verweigere überhaupt den Fonds. — Minister v. Buttkamer bemerkt, daß die Ablehnung der Forderung nicht von dem Einflusse sei, den der Abg. Richter darin zu finden scheine,

— Abg. v. Bennigsen betont, daß das Votum seiner Partei über den Fonds keineswegs als der Ausdruck des Vertrauens oder Mißtrauens gegen die Regierung angesehen werden dürfe. Seit 17 Jahren sei der Fonds jeder Regierung bewilligt worden, eine Ablehnung würde ohne jeden Effect bezüglich des Ministeriums bleiben. Die Art und Weise allerdings, wie die Regierung ihrer Ansicht Ausdruck habe geben lassen, habe ihr wenig genügt, wohl aber viel geschadet, denn die Bevölkerung habe nicht den gewünschten Eindruck erhalten, da die Regierung in der Lage sei, viel vornehmer und sachlicher ihren politischen Standpunkt darzulegen, als irgend eine Partei. Jeder müsse aber vor seiner Thüre stehen. — Persönlich verhält sich Abg. Dr. Birchow gegen die in der Rede des Ministers ihm gemachten Situationen. — Abg. Richter bemerkt, daß er sich in Grangee und in Herlohn gleichmäßig ausgesprochen habe; in jener Versammlung habe er seine heutige Nichtbilligung schon dem anwesenden Herrn v. Quast gegenüber äußern lassen müssen. — Abg. v. Quast stellt fest, daß seine damalige Auffassung der Richter'schen Ausführungen der heute vom Minister geäußerten genau entspreche. Aus Entrüstung über seine Behauptungen hätten die konservativen Wahlmänner das Lokal vor Schluss der Versammlung verlassen. — Abg. Frhr. v. d. Riesebeck ist auch in der gedachten Versammlung zugegen gewesen, hat aber von der Berichtigung des Abg. Richter nichts vernommen. — Abg. Richter: Meine Herren! Sie flüchten sich ja jetzt hinter Kleinigkeiten! (Lachen rechts.) Als welchen Gründen Sie das Lokal verlassen haben, ist ganz gleichgültig. — Abg. v. Quast: In einem Punkte stimme ich dem Vorredner vielleicht ganz bei, daß es sich hier nur um Kleinigkeiten, d. h. um seine Glaubwürdigkeit handelt. (Stürmische Unterbrechung links. Rufe: Zur Ordnung.) — Präsident v. Köller erklärt den gebrauchten Ausdruck für unparlamentarisch. Damit schließt die Reihe der persönlichen Bemerkungen. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Staatsberatung, Ministerium des Innern, Kriegsministerium, Staatsarchiv. Schluss 4 1/2 Uhr.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) In Preußen ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 22. December v. J., eine mit einer Amtshandlung beauftragte Privatperson im Sinne des Reichs-Strafgesetzbuchs, selbst während der Ausführung des amtlichen Auftrages, nicht als „Beamtin“ zu betrachten und demnach nicht wegen einer That zu bestrafen, welche, wenn sie von einem Beamten begangen wird, im Strafgesetzbuch mit Strafe bedroht ist.

Vermischtes.

— (Ueber einen merkwürdigen Fall von Selbstmord.) wegen Mordes, der in Wien das größte Aufsehen macht, schreibt ein dortiger Correspondent: Am 3. April 1878 wurde in einem alten, seitlich niedergerissenen Hause der Kärntnerstraße eine junge Prostituirte Namens Catharine Ballogh erdrosselt. Eine ihrer Gefährtinnen, Catharine Steiner, die Zimmernachbarin der Ermordeten, wurde Tags darauf verhaftet, des Mordes angeklagt und auf Grund eines Indizienbeweises — das Motiv der That bildete Rache — trotz ihres hartnäckigen Bekenntnisses vom Wiener Landgericht zum Tode verurtheilt. Der oberste Gerichtshof änderte die Strafe ab. In dem damals vielkritisirten Urtheile dieser höchsten Instanz hieß es: obgleich die Schuld „nahezu apodictisch erwiesen“ sei u. s. w., solle die Steiner doch nur 6 Jahre schweren, verschärften Kerkers erhalten. Die Verurtheilte befindet sich seitdem in einer Weibersirafanstalt nächst Wien. In der vorigen Woche wurden die Eltern der Verurtheilten wegen Diebstahls zu mehrjährigem Kerker verurtheilt. Während dieser letzteren Verhandlung machte der 20jährige Sohn des Staatsanwalts von Znaim in Mähren, Ferdinand Waschauer, bei seinem Regiments-Commando — er ist Gensabrig-Regimentar — die Selbstmordanzeige, daß er der Mörder der Catharine Ballogh sei. Die Details, die der junge Mann anführte, waren so gravirend, daß man ihn sofort in Haft nahm. Waschauer befand sich thatsächlich zur kritischen Zeit in Wien. Er litt an Verfolgungswahn und schon im Jahre 1877 hieß es, er sei wahnsinnig. Nun glaubte man, die Selbstmordanzeige nicht ernst nehmen zu müssen. Indessen wiederholte Waschauer sein Geständnis und motivirte dieses mit der Erklärung, sein Gewissen habe ihm keine Ruhe gelassen. Die Einzelheiten, die er nach und nach vortrug, waren so schwerwiegend, daß man an seine Schuld zu glauben anfing und ihn letzten Donnerstag dem Wiener Landesgericht übergab, wo zunächst sein Geisteszustand untersucht werden wird. Die Aerzte, die ihn in den letzten Tagen in Znaim beobachteten, erklären ihn für vollständig zurechnungsfähig. Der Fall erregt Sensation und wird in allen Kreisen Wiens lebhaft besprochen.

— (Des Künstlers Rache.) In den Pariser Künstlerkreisen ergötzt man sich an folgender Geschichte. Einer der angesehensten Pariser Maler, der als Originalität weibliche Typen im Style Louis XV. behandelt, hatte auf einer der letzten Ausstellungen der Salons wiederum eines seiner beliebtesten Bilder, das besonders Herrn Alexander Dumas in hohem Grade entzückte. Sofort trat der Dichter mit dem Maler in Verhandlung, um das reizende Bild für seine Sammlung zu erwerben, aber — Begeisterung apart — so billig als möglich. Zu diesem Zwecke setzte er dem Maler auseinander, wie ungeheuer vorthellhaft es für diesen sein müßte, sein neuestes Bild im Besitze eines Mannes zu wissen, dessen Haus als das Stelldichein der Celebritäten und Kunstliebhaber beider Hemisphären betrachtet werden darf. Der Maler ließ sich überzeugen und schlug sein kostbares Werk um einen wahren Schandenpreis los. Dumas räumte

dem so billig erkauften Gemälde einen Ehrenplatz in seiner Galerie ein und der Künstler hatte in der That das Vergnügen, seine Schöpfung von den illustrierten Männern und Kennern daselbst bewundert zu sehen. Im Interesse seines Rufes verschmerzte er das schlechte Geschäft, das er mit Dumas gemacht. Letzterer jedoch, als er sich an dem hübschen und werthvollen Bilde satt gesehen, schleppte es zu einem Kunsthändler, um es mit ertrockenem Profit zu verkaufen. Man kann sich das Erstaunen und den Unwillen des Malers denken, als er im Laden des Händlers sein Kunstwerk wiederfinden mußte, das ihm einst der Dichter um einen Spottpreis abgesehen hatte. Die Unbill mußte jedoch gerochen werden. Der Maler setzte sich an seine Staffelei, bewaffnete sich mit seinem spitziesten Pinsel und malte mit den zärtlichsten Wasserfarben eine kleine allerliebste Scene: „Der Schacherjude in seiner Hute zu Bagdad.“ Scharfsinnige Betrachter wollen nun herausgefunden haben, daß der orientalische Kaufmann die frappanteste Ähnlichkeit mit einem berühmten französischen Schriftsteller und Kunstsammler habe. Als ruckbar wurde, diese interessante malerische Leistung sei in der soeben eröffneten Ausstellung der Pariser Aquarellisten zu sehen, vermochte der Saal kaum die Neugierigen zu fassen, die gekommen waren, um — den neuesten Schacherjuden von Bagdad zu bewundern. Das war aber nur eine Finte; denn das Nachgebildete ist bereits in den besten Händen, während der Dumas'sche Jaquet im Widerladen noch immer seines Käufers und der erste Besitzer seines Gewinnes harret.

— (Strauß'sche Walzer bei den Mormonen.) Wie amerikanische Blätter berichten, ist bei den Mormonen eine Revolte der jungen Männer und Mädchen gegen die „Älteren“ der Mormonenkirche ausgebrochen. Die Ersteren ließen es sich in diesem Hinsicht nicht nehmen, auf öffentlichen Plätzen nach Strauß'schen Tanzmelodien zu walzen, und der Walzer „An der schönen blauen Donau“ hat eine ungeheure Popularität erlangt. Die grauköpfigen Kirchen-Ältesten halten aber den Walzer fast für noch gefährlicher, wie Goethe's junger Werther; dies umsomehr, als jene gewöhnlich Körbe bekommen, die einen Walzer mitführen wollen, und in deren Armen dahin zu schweben die Mormonenmädchen als eine Unmöglichkeit erachten. Die Kirchen-Ältesten haben es also für nöthig befunden, die Fingel der Autorität straffer anzuziehen und junge Walztänzer mit Strafen belegt. Die jungen Leute hielten ein geheimes Meeting, worin sie sich eiblich verpflichteten, das Walzen nach Strauß'schen Melodien sich nicht verbieten zu lassen, da ihr Prophet, John Smith, in seinen Reden das Walzen gar nicht gedachte, Brigham Young diesen Tanz niemals verbot, und die Maßregeln der jetzigen Ältesten daher nur als ein Akt der Willkür gelten können.

— (Vom Winter.) Auch in Rußland war der Winter in diesem Jahre überaus milde; in Folge dessen haben zahlreiche Industriezweige großen Schaden gelitten. So finden wir in russischen Zeitungen die Mittheilung, daß 80,000 Stück Wild, die von Archangel nach St. Petersburg geschickt wurden, in letzterer Stadt völlig verdorben angelangt sind. Es ist dies ein Verlust von 70,000 Rubel für die Betheiligten. Ebenso große Nachtheile haben die Bauern aus der Umgegend der russischen Hauptstadt erlitten. Im Winter kommen dieselben nämlich mit Pferden und Schlitten in die Stadt, um sich dort unter die Droschken aufnehmen zu lassen. In diesem Jahre betrug die Zahl Derer, die sich in die Kiste der öffentlichen Fuhrwerke eintragen ließ, 5102. Da nun fast gar kein Schnee gefallen ist, so hat ein großer Theil der armen Leute Pferd und Wagen verkaufen müssen, um nur in die Heimath zurückgelangen zu können, und um nicht für den theuren Unterhalt der Thiere in der großen Stadt sorgen zu müssen. Weiter hat die milde Temperatur auch bereits zahlreiche anstehende Krankheiten hervorgerufen, und während St. Petersburg sonst im Winter am günstigsten zu sein pflegt, herrschen schon jetzt Typhus und Diphtheritis und man fürchtet, daß sich zum Frühjahr der Gesundheitszustand noch verschlimmern wird.

— (Persische Höflichkeit.) Kein Volk des Orients beobachtet im geselligen Verkehr die Formen der Höflichkeit anglichs, wie die Perser. Ihre Vorliebe für äußere Formen geht so weit, daß sie sich bei Besuchen zu Schmeicheleien und Artigkeiten hinreißen lassen, die in ihrer Uebertriebenheit albern und lächerlich werden. Sobald ein Fremder ein persisches Haus betritt, wird er in das Bierum, den für die männlichen Glieder bestimmten Theil desselben, geführt. Beim Eintritt begrüßt ihn der Hausherr, indem er den Kopf neigt und die rechte Hand auf die linke Seite der Brust legt, was ausdrücken soll: „Ich trage Sie in meinem Herzen.“ Nun entpuppt sich zwischen Wirth und Gast nachstehendes Gespräch. „Was, Gebieter, hat Sie zu dem gnadenreichen Gedanken geführt, diese elende Behausung durch Ihren Besuch zu ehren?“ ruft der Hausherr aus. — „Eher sollte ich Sie fragen, o Herr,“ erwiderte der Gast, „warum Sie sich herablassen, Ihrem Sklaven einen solchen Empfang zu bereiten. Mich ereignet eine unaussprechliche Verwirrung, ich bin niedergedrückt vor Scham bei diesem Uebermaße von Güte.“ Wenn man sehr fein erzogen ist, so ist es schädlich, nachdem man sich bei allen Anwesenden der Reihe nach nach dem Befinden ihres Niechorganes erkundigt, und die betreffende Antwort erhalten hat, von Neuem seine Nachfrage zu beginnen. Erst wenn diese wichtige Ceremonie beendet, mit der jede Gesellschaft eingeleitet wird, werden die Pfeifen, der Sorbet und der Kaffee gebracht und die eigentliche Unterhaltung beginnt, oder vielmehr das Gespräch, denn die Perser sind große Schwäger, die nur während des Essens sich der Schweigsamkeit befleißigen, weil ihre Gefräßigkeit ihre Schwachhaftigkeit übersteigt.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Gibe“ von Bremen am 17. Februar in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiessbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiessbaden.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Von einer bedeutenden

Cachemir-Fabrik

(Dampf-Spinnerei — mechanischen Weberei)

wurde mir der **alleinige Verkauf** ihrer

schwarzen Cachemire

am hiesigen Platze übertragen.

Garantie

3144

für **nadelfertige, rein wollene Waare**. Dieselbe fleckt nicht, wie das häufig bei gummirter Waare vorkommt.

Offerire zu **Original-Fabrikpreisen**:

Cachemir, schwarz, 100 Ctm. breit, von 1 Mark 60 Pf. }
Cachemir, schwarz, 120 Ctm. breit, von 1 Mark 92 Pf. } anfangend und höher.

Muster-Sendungen stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

44 Langgasse, A. Opitz, Langgasse 44.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Sächsisch-Thüringischer Club.

Morgen Mittwoch Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Versammlung im „Thüringer Hof“. Landsleute sind willkommen. 2111

Ein Maskenanzug (Engländer) billig zu verleihen Marktplatz 3, Seitenbau. 4040

Eine Garnitur, nussb., mit blau-seidenem Bezug, 1 ovaler Tisch, 1 massive Bettstelle mit Sprungrahme billig zu verkaufen Stühlfstraße 7, 2. Stod. 4041

Strohjacke, Seegras- und Rohhaar-Matratzen, einzelne Kanapés und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 538

Mittwoch den 22. Februar Vormittags 10 Uhr
wird ein zum Gendarmereidienst nicht mehr brauchbares
Pferd Feldstraße 15 öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Bezahlung verkauft werden.
4161 **Das Gendarmerie-Distrikts-Commando.**

Die Holzversteigerung

im Herzoglichen Park zu Platte am 13. Februar
hat die Genehmigung erhalten und wird das betreffende Gehölz
Dienstag den 28. Februar zur Abfahrt überwiesen.
Diebich, den 18. Februar 1882. Der Oberförster.
119 Weimar.

Holzversteigerung.

In dem Herzoglichen Park zu Platte kommen
Montag den 27. und nöthigenfalls Dienstag den
28. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend:

2	Raummeter eichene Knüppel,
23	" buchene
27	" Weichholz "
103	" buchene Scheite,
75	Stück eichene Wellen (Windfall),
6700	" buchene
5425	" Weichholz-Wellen (fog. Bäckerwellen),
450	" Nadelholz "

zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelplatz auf der Platte.

Anfang am Herrnweg, Distrikt Unter-Schwarzbach.
Diebich, den 18. Februar 1882. Der Oberförster.
119 Weimar.

Notizen.

Heute Dienstag den 21. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Bergebung der Befuhr von 208 Raummeter Buchenholz aus dem Wald-
distrikt „Dagheimerhaag“ in die Hofräume der hiesigen Regierungs-
gebäude, bei Königl. Domänen-Rentamt. (S. Tabl. 43.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeindegewalt
Distrikten „Eichelgarten“, „Sichter“ und „Fichten“. Der Anfang wird
im Distrikt „Fichten“ am fog. Herrnweg gemacht. (S. Tabl. 42.)

Ein gutes **Pianino** zu verk. Hellmündstraße 1f, 1 St. 4067

Ein fast neues **Pianino** ist Unzugs halber billig abzugeben.
Näheres Expedition. 3953

Eine elegante Einrichtung, Wegzugs halber
ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** ist zu verkaufen
Nerostraße 11a. 2513

Neue **Matrassen** à 10 Mk. zu haben Nerostraße 1. 3944

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 11781

Unterricht.

Leçons de conversation. Langgasse 51. 2925

Drawing and Painting-lessons, if
required at the pupil's residence. Inquire at
the office. 2245

Gründliche Nachhilfe für Gymnasiasten, Realschüler u.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4142

Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde
1 Mk. Näheres in der Expedition d. Bl. 631

Eine junge Dame, als **Concertfängerin** mehrere Jahre
am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges
Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu
ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd.
v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu
Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten
unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus, 8-10 Zimmer nebst Kucheng.
enthaltend, in den äußeren
Straßen der Stadt gelegen, oder eine **Villa** mit Garten
wird ohne Makler zu kaufen gesucht. Offerten unter Y. Z.
und der Nummer dieser Annonce an die Exped. d. Bl.
erbeten. 3835

Ein **rentables Haus** mit Hof oder Hinterhaus, nahe der
Rheinstraße, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2011

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 5. 10301

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-
zugs zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886
Ein in bestem baulichen Stande befindliches, schönes, sehr
rentables Haus mit prachtvollem **Wirthschaftslokal** u.
(Billard) ist besonderer Familien-Verhältnisse halber sofort
zu verkaufen. Preis **50,000 Mk.** mit **4000 Mk.**
Anzahlung und äußerst günstigen weiteren Bedingungen.
Das Haus rentirt so, daß die **Wirthschaftslokale**
ca. frei sind. J. Imand, Weilsstraße 2. 35

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Haus, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus,
Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu ver-
kaufen. Näheres Exped. 207

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 11 Zimmer u.,
Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 12250

Villa in prachtvoller Lage

zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642
Ein feines Haus für 26,000 Mk., ein rentables
Geschäftshaus mit 2 Etagen und eine prach-
tvolle Villa in der Mainzerstraße unter günstigen
Bedingungen d. zu verk. d. Fr. Beilstein, Bleichstr. 21. 4164

Bauplätze an der Mainzer-, Ring- und Schlachthausstraße
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4163

In bester Lage ist eine gangbare **Wirtschaft** mit Inventar
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4162

Zu verkaufen ein äußerst lucratives und sehr gang-
bares Geschäft. Circa 2000 Mk. sind
zur Uebernahme erforderlich. Gef. Offerten sub P. P. 23
besorgt die Expedition dieses Blattes. 4006

Ein **Schreiner-Geschäft** mit Kundschaft zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2080

Zu verkaufen ein Acker, circa 3 Morgen, mit Brunnen
und Arbeitshaus, an der Diebicher Chaussee. Näheres
„Villa Maria“, Adolphshöhe. 2049

Auf zwei Prima-Objecte in hiesiger Stadt werden zwei erste
Hypotheken von **80,000 resp. 100,000 Mark** ca. zu
4 1/2 % gesucht. Offerten unter A. S. 230 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 3679

20,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht. N. E. 3804

28,400 Mark zu 4 1/2 auf erste Hypothek zum 1. April
gesucht. Selbstdarleihen werden gebeten, ihre Adressen unter
H. D. 530 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4022

12,000 Mk., auch getheilt, auf's Land auszul. N. Exp. 4070

12,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. N. E. 3802

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen
Zinsen. Näheres Exped. 13623

90,000 Mk. auf 1. Hypoth. à 4 1/2 % auszuleihen. N. E. 3803

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. N. Exp. 4071

7-8000 Mark, sowie größere Capitalien auf gute erste
Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 3808

Kohlenhandlung

VON



Mühlgasse 4, 353

offerirt: **Ruß-, Ofen- und Stückkohlen** prima Qualität
— **Knobdergruber Braunkohlen-Brquettes** — in ein-
zelnen Fuhren und ganzen Waggonen zu billigt gestellten Preisen.

Kohlen

Setzt frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Muhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig
2038 **Fr. Kapesser, Adolphsallee 3.**

Garten-Grund

kann abgefahren werden Ecke der
Nicolas- und Albrechtstraße. 4059

Umzüge und Möbel-Verpackungen besorgt prompt
Th. Hess, Römerberg 24, 1 Stiege hoch. 3773

Eiserne Geländer sucht **Gisb. Noertershäuser.** 3938

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche französisch, sowie
versteht englisch spricht, sucht zum 1. April oder früher Stelle.
Offerten unter P. P. 24 befördert die Exped. d. Bl. 3848

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht noch Beschäftigung
in und außer dem Hause. Näh. Exped. 4108

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Herrnmühlgasse 7. 4134

Ein starkes Mädchen f. Monatsstelle. N. Blatterstraße 1c. 4117

Ein **Mädchen**, das bügeln kann, sucht Stelle.
Näheres **Adlerstraße 49, Hinterhaus.** 4140

Ein braves, anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit
gründlich versteht, sucht auf einige Wochen Aushilfsstelle. Näh.
Neugasse 20 Nachmittags von 2—6 Uhr. 4166

Zwei Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, zu jeder häuslichen
Arbeit willig, f. sofort Stellen. Näh. Weberg. 45, 1 Tr. 4079

Ein junges Mädchen aus guter Familie
wünscht Stelle als Verkäuferin oder zur
Unterstützung der Hausfrau. Offerten
unter L. 47 an die Annoncen-Expedition von Th.
Dietrich & Co. in Cassel. 177

Ein junges, st. Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres
Jahnstraße 4 im Dachlogis. 4125

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 4118

Ein Mädchen, welches feinstädterlich kochen kann, sucht eine
Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 3, 3 St. 4104

Ein Mädchen geübten Alters sucht wegen Abreise der Herr-
schaft Stelle als Mädchen allein. Näheres **Adelheidstraße 45,**
dritte Etage. 4111

Ein zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. März
Stelle. Näheres **Geisbergstraße 32.** 4112

Ein **junger Mann** mit prima Zeugnissen, der englischen
Sprache ziemlich mächtig und im Besitze einer schönen Hand-
schrift, sucht einen Vertrauensposten. Caution kann gestellt
werden. Gef. Offerten unter A. B. 30 wolle man bei der
Exped. d. Bl. niederlegen. 3947

Ein zuverlässiger Mann, Schreiner, im Poliren durchaus
erfahren, sucht Beschäftigung oder auch passende Stelle als
Hausbursche. Näheres Expedition. 4146

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Verkäuferin**, welche Sprachkenntnisse besitzt,
wird in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 4116

Eine angehende **Verkäuferin** wird per 1. April in ein
Modewaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter Chiffre S. L. 40
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4135

Ein **Mädchen**, welches der feinstädterlichen Küche
selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit
mit übernimmt, zu zwei Damen gesucht. Eintritt
zum 1. März. Näheres Expedition. 3873

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie ein
Haus- u. ein Kindermädchen. Näh. Mauerstraße 21, 2 Tr. 4002

Eine **alleinstehende Wittwe**, welche nicht zu große Lohn-
ansprüche macht, findet angenehme Stelle zur Führung eines
Haushaltes in beschränkten Verhältnissen. Liebe zu Kindern
Erforderlich. Näh. bei Frau Prob. **Ebert, Hochstraße.** 3893

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Arbeit versteht, wird zum ersten oder auch
Anfangs März gesucht. Näh. **Michelsberg 32, 1 Stiege.** 4136

Ein tücht. Mädchen gesucht **Webergasse 22, Laden links.** 4129

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 15. März gesucht.
Näheres **Adelheidstraße 51.** 4092

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches bürgerlich
kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht
Adelheidstraße 53, eine Stiege hoch. 4103

Adlerstraße 3 wird ein braves Mädchen gesucht. 4106

Ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit zum 1. März
gesucht **Schwalbacherstraße 47.** 4121

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht. Näheres **Webergasse 26.** 4187

Ein Dienstmädchen gesucht **Hochstraße 4, 1 St. h.** 4173

Gesucht eine **Kindergärtnerin** für zwei Knaben im
Alter von 3 und 5 Jahren. Nur solche, die mit guten Em-
pfehlungen versehen, etwas englisch spricht und bereits ähnliche
Stellung ausgefüllt hat, möge sich melden im „**Rhein-Hotel**“,
Zimmer No. 22, von 11—1 Uhr Mittags. 4147

Ein Mädchen gesucht **Steingasse 3, 1 Treppe.** 4145

Ein tüchtiges Hausmädchen auf 1. März gesucht **Neugasse**
No. 4, 2 Treppen rechts. 4137

Ein anständiges Kindermädchen wird auf 1. März gesucht.
Näheres **Webergasse 34.** 4130

Wir suchen für unsere Papiergroßhandlung einen mit
den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **Lehrling.**

Phil. Overlack & Co.,

3756

Adelheidstraße 42.**Ein junger Mann mit entsprechenden Vorkenntnissen als Lehrling gesucht.****Ludwig Hess, Webergasse 17.****Lehrlings-Gesuch.**

In ein hiesiges Droguengeschäft wird ein junger Mann mit
guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Näh. Exped. 3794

Tapezirer-Lehrling gesucht **Nerostraße 1.** 3991

Ein **Schweizer** gesucht **Schwalbacherstraße 47.** 4122

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Dame mit Kind sucht ein größeres, einfach möbliertes
Zimmer mit Kochofen. Kinderbett wird nicht beansprucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1744

Eine Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör in der nächsten Nähe des Curgartens wird zum 1. oder 8. März von ruhigen Mietern gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4102

Gesucht auf 1. April eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör von einer kinderlosen Familie. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter B. F. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4113

Eine kleine Familie wünscht 2 oder 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör in Wiesbaden oder Umgegend (auch Rheingau etc.) zu mietzen. Offerten unter H. H. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3924

Zum 1. April auf 2 Monate gesucht: Eine freundliche, unmöblierte Wohnung, bestehend in 1 Wohn-, 1 Speise- und 4 Schlafzimmern, Küche und 2 Dienstmädchen-Stuben. Offerten unter Chiffre O. G. 133 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3723

Angebote:

Marstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3676

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7740

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5-7 Zimmer u. Zubehör, z. vm. Anz. von 11-1 Uhr. 455

Adelheidstraße 39 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelheidstraße 45 (Südseite), Bel-Etage, ein Salon nebst Schlafzimmer auf gleich möbliert zu vermieten. 1545

Adelheidstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, vollständigem Zubehör event. Badezimmer auf 1. April zu vermieten. 1326

Adlerstraße 22 ein Dachlogis zu vermieten. 2416

Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu verm.; auf Wunsch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 657

Adlerstraße 53 eine abgeschlossene Wohnung mit Stallung zu vermieten. 2869

Adlerstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 12. 3892

Adlerstraße 59 eine Wohnung nebst Pferdestall und Schuppen zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. Stock. 1965

Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374

Adolphsallee 37 sind 2 elegante Wohnungen im ersten und zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209

Adolphsallee 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Adolphsallee 5 ist im Seitenbau auf 1. April d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu vermieten. 3170

Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754

Albrechtstraße 25, Stb., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4061

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Wiebicherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Wohnung von 3-4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918

Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör, sowie der 3. Stock von 7 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 37

Bleichstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von einem Zimmer, 1 Cabinet, Küche u. Keller auf 1. April z. vm. 4111

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 336

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, sowie

Große Burgstraße Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei W. Bais Theaterplatz. 2686

Große Burgstraße 10,

Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern und

Zubehör, zum 1. April c. zu verm.

Näh. in der Conditorei daselbst. 3624

Große Burgstraße 10, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Kleine Burgstraße 9

ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-3 Uhr. Näheres bei

E. Christmann sen. 3068

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3291

Castellstraße 7, 3 Treppen hoch, ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3894

Dambachtal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 10-12 Uhr. 90

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann eine schöne Frontspizwohnung dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus beim Eigentümer. 2040

Dohheimerstraße 46 im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Keller-Abteilungen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 3569

Elisabethenstraße 13 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst im Parterre. 2951

Emserstraße 12 ist eine hübsche Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen von 1-4 Uhr Nachmittags. 4128

Emserstraße 38 im Gartenhaus ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 1520

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2028

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 13705

Feldstraße 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 2549

Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern zu verm. 3578

Frankenstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 3378

Frankenstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3349

Frankfurterstraße 9, Eingang Mainzerstraße 6, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. zw. 11 u. 1 Uhr. 621

Friedrichstraße 6, 1 St., 2 schön möbl. Zimmer z. vm. 3688

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung mit Laden, Magazin und Kellerräumen, sowie zwei vollständige Wohnungen im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 4126

Geisbergstraße 10, L. möbl. Zimmer zu vermieten. 3142

Geisbergstraße 24 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 4126

Geisbergstraße (Sdteinerweg 3) ist die schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189

Häusergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. 3868

Selenenstraße 9, 1 St. h. ein möbl. Zimmer z. verm. 3571

Hellmundstraße 5a sind zwei Mansarden mit Keller per April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 3707

Jahnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 3691

Jahnstraße 17, Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Part. 3132

Jahnstraße 19 ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 2-3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1589

Jppel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 477

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Kirchgasse 9, 1 St. h. 2 möblierte Zimmer zu verm. 3478

Kirchgasse 23 möbliertes Zimmer zu vermieten. 4029

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478

Kirchhofgasse 7 ist eine große Mansardstube auf 1. April zu vermieten. 3621

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3603

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Wegzugs halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11065

Louisenstraße 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201

Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211

Louisenstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 4139

Villa Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Mainzerstraße 6 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April z. verm. 622

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, zwei elegant möblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu verm. 3460

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Mauergasse 3/5 sind 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 644

Mauergasse 12 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3497

Mauergasse 15 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 ineinandergelassenen Zimmern und Küche mit Glasabluß, ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Martini Wittwe. 1726

Moritzstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041

Moritzstraße 6, 2 Treppen links, 1-2 möblierte Zimmer zu vermieten. Auch zu erfragen Parterre im Laden. 3577

Moritzstraße 48, Hinterhaus, Dachlogis, zwei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 3161

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 8 ist die Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 40. 2498

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer auf März zu vermieten. 3489

Nerostraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 504

Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491

Villa Nerothal 4 auf 1. April anderweit, auch geteilt zu vermieten event. zu verkaufen. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei Louis Sad in No. 6. 3658

Nerothal 39, „Villa Marienguelle“

eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör nebst Garten-Mitbenutzung per 1. April zu vermieten. 283

Reugasse 2, Ecke der Friedrichstraße, 2 Treppen hoch, ist eine schöne, geräumige Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u., auf 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten. 3368

Reugasse 3 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4062

Nicolassstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004

Dranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u., Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres von Nachmittags 2-5 Uhr im Laden. 2228

Marktstraße 12 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Balkon, Badecabinet, Küche, Speisekammer und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1473

Rheinbahnstraße 4 ist eine Hochparterre-Wohnung mit 1 Salon, 4-5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 11604

Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 3090

Rheinstraße 33 möbl. Etage, sowie einz. Zimmer zu vermieten. 2983

Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5-8 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu verm. R. E. 11570

Röderallee 4 ist ein Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zum 1. März billig zu vermieten. 4101

Röderstraße 39 eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör Familienverhältnisse halber anderweitig per 1. April zu verm. R. im Laden bei H. Wald. 4028

Schüthenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Bogler daselbst. 199

Schiersteiner Weg 9 ein Zimmer auf 1. April zu verm. 4172

Schillerplatz 4 ist auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3188

Schwalbacherstraße 3, St. h. ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 888

Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 13665

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 33 im Seitenbau ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4100

Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 795
 Al. Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 872

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten. 5728
 Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4179

Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 636

Stiftstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 4 Mansarden und allem nöthigen Zubehör, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April oder später zu vermieten. 3874

Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche u., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April oder Mai zu vermieten. Anzusehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 3631

Taunusstraße 20, Bel-Etage, zum 1. März eine möblirte Wohnung zu vermieten. 3637

Taunusstraße 36 im 3. Stock links ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3263

Taunusstraße 41 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute zu vermieten. 3684

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4138

Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201

Webergasse 4 (am Theaterplatz), 2. Etage, 3—4 gut möbl. Zimmer zum 1. April z. vm. 4110

Webergasse 34, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4054

Weilstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf April an ruhige Leute zu verm. N. im 1. Stock. 2314

Weilstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 3589

Weilstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf den 1. April d. J. zu vermieten. 2886

Weilstraße 16 ist der dritte Stock zu vermieten. 3960

Wellrichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör im Vorderhaus zu vermieten. 4151

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 615

Wellrichstraße 30 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 4123

Wilhelmstrasse 9

(Alte Seite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parqueterie Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näheres im Baubureau Dranienstraße 23. 2754

Villa Carola, Wilhelmsplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13528

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möblirt oder unmöblirt, per Mai zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10984

Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8. 12189

Möblirte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. l. 12445

Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 13148

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 103

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099

In einer Villa in gesündester Lage und schöner Aussicht ist die Bel-Etage von 5 Zim., gr. Balkon z. vm. Näh. Exp. 2062

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 2320

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet z. verm. Langgasse 3. 3072

Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 3006

Eine möblirte Parterre-Wohnung in einer Villa an eine Dame zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3500

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 7, Hth. 3677

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 7, 2. Etage. 3744

Auf gleich sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 1484

Zwei möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 13, eine Stiege hoch. 3089

Möblirtes Zimmer mit Cabinet ist Elisabethenstraße 5 im Nebenhanse an einen Herrn zu vermieten. 2170

Villa, nahe dem Curjaal-Gebäude, zu vermieten. Offerten unter W. S. 17 befördert die Exped. d. Bl. 4016

Ein Zimmer mit Cabinet zu verm. Marktplatz 3, Part. 3999

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Hellmündstraße 7, Bel-Etage. 3543

Ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1 St. 3872

Zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten Jahnstraße 8, II. 3840

In der Adolphsallee ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zum 1. April, am liebsten an eine Dame, zu mäßigem Preise abzugeben. Näheres Expedition. 4081

Ein großes, unmöblirtes Zimmer, gute Lage, an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exp. 3111

Zwei schön möblirte Zimmer mit Cabinet zu vermieten bei S. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 3909

Zwei unmöblirte Zimmer sind zu vermieten Dohheimerstraße 18, Bel-Etage. 3444

Reise halber eine elegant möblirte Privat-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. auf mehrere Monate preiswürdig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 12, Papierhandlung. 3987

Wegen Abreise eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten Ecke der Göttestraße und Moritzstraße 56, 3 Treppen. 3944

Möblirte Wohnung mit Küche o. Pension, gr. Balkon, Adelhaidstraße 16, Parterre. 4119

Kleine Villa,

5 Zimmer, Küche, Zubehör, großer Balkon und Gartenbenutzung, vollständig möblirt, preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4132

Bel-Etage,

in einer sehr schön gelegenen herrschaftlichen Villa, 4—6 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung. Näh. Exped. 4132

Salon
 miether
 We
 der

Nerofstr
 Hellmünd
 ohne
 Geschä

mit 4 S
 vermie

Laden
 Näher

Kleine
 Aueh

Beif
 Laden

der S
 Metzgerg

Geschä
 Graben

Lade
 Nicola

auf gl
 Spe

Zwei D
 Näher

Kroft
 Friedric

Oranie
 Remis

Moritz
 Dolphs

mife,
 für ei

Stallm
 Näher

Stallm
 Rhein

Adelha
 vermie

Arbeiter
 Son

besteh
 Zube

1. Ap
 Vom 1.

einer
 Auszu

Geb
 t. L., N.

Georg
 Carl Die

Adolph
 N. Elfab

Der
 Jacob Lin

Heinrich
 hacht, Ne

Wicualer
 dahier, un

bisher da
 Raff von

Erbach, N
 Gestr

Salon und Schlafzimmer, elegant möblirt, billig zu vermieten Taunusstraße 45, 3 Stiegen hoch. 1880

Webergasse 3 im **Ritter** ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten.

S. Herz. 13580

Kerofstraße 11 ist ein großer Laden auf gleich zu verm. 570
Hellmundstraße 1a ist der Laden mit **Cabinet**, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein **Woll- und Kurzwaaren-Geschäft**, auf 1. April zu verm. Näh. im **Baderladen** 1131

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten **Bahnhofstraße 20**. 105

Laden nebst Winterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei **W. Ratz**, Theaterplatz. 2687

Kleine Burgstraße 1 ist auf den 1. April ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Rechnungskammerrat Pfeiffer**, Louisenstraße 17. 3694

Laden auf 1. April zu vermieten im Hause **Langgasse** Eck der **Schützenhofstraße** 1. Näh. daselbst im 1. Stock. 3378

Mehrgasse 19 ist ein Laden mit Einrichtung für **Spezerei-Geschäft** auf 1. April zu verm. Näh. **Grabenstraße** 18. 3695

Grabenstraße 28 ist ein großes **Geschäfts-Lokal**, Laden, und mehrere Wohnungen zu vermieten. 3084

Nicolassstraße 12 sind 2 **Parterre-Magazinräume** auf gleich zu vermieten. N. bei den **Herren Schmitt & Specht**, Wilhelmstraße 40. 8174

Zwei Magazinräume zu ebener Erde sofort zu vermieten. Näheres **Taunusstraße** 38. 706

Kroßstraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 2
Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3831

Oranienstraße 4 ein schöner **Pferdestall**, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Moritzstraße 44 ist **Stallung** für 1—2 Pferde zu verm. 775
Molphstraße 5 auf sofort ein Stall für 2 Pferde nebst Remise, sowie auf 1. April 2 **Parterrezimmer** mit Lagerraum, für ein Bureau geeignet, zu verm. N. **Vorderh.**, Part. 1277

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 33**. 2181

Stallung und Futterraum zu verm. **Moritzstraße 28**. 14132

Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. v. m. **N. Exp.** 13274
Adelheidstraße 49 ist 2. der **Schneide** auf den 1. April zu vermieten. 4107

Arbeiter erh. **Kost und Logis** **Kirchg. 30**, Stb., 1 St. h. r. 2892

Sonnenberg. In meinem neuen Hause **Adolphstraße** No. 169 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und so ftigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Seeigen, Bürgermeister. 3342

Vom 1. April ab finden **Schülerinnen** (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie **billige Pension**. Näh. **Exp.** 4031

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Februar.

Geboren: Am 13. Febr., dem **Lückergehilfen Philipp Hasselbach** u. z., N. **Marie Margarethe Sophie**. — Am 16. Febr., dem **Tagelöhner Georg Schreiner** u. z., N. **Georg**. — Am 14. Febr., dem **Schuhmann Carl Dienethal** u. z., N. **Otto Carl**. — Am 15. Febr., dem **Ladner Adolph Kröck** u. z., N. **Am 17. Febr., dem Schuhmann Carl Naage** u. z., N. **Elisabeth Marie Louise**.

Verheiratet: Am 18. Febr., der **verw. Kaufmann Heinrich Adolph Jacob Kinnertohl** von hier, wohnh. dahier, und die **Wittve des Deconomen Heinrich Guntel**, **Dorette Wilhelmine Georgine**, geb. **Rau** von **Heiligenstadt**, **Reg.-Bez. Erfurt**, bisher dahier wohnh. — Am 18. Febr., der **Victorienhändler Wilhelm Krimmich** von **Ransbach**, **N. Selters**, wohnh. dahier, und **Anna Christine Merten** von **Schlangebad**, **N. S. Schwalbach**, bisher dahier wohnh. — Am 18. Febr., der **verw. Schreiner Johannes Hoff** von **Eugenbahn**, **N. Jdstein**, wohnh. dahier, und **Elisabeth Geis** von **Erbach**, **N. Jdstein**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. Febr., der **Theaterarbeiter Johann Philipp**

Hahn, alt 48 J. 4 M. 21 T. — Am 17. Febr., **Marie Johanna Louise**, L. des **Gepächträgers Kilian Fischer**, alt 6 J. 1 M. 29 T. **Königliches Standesamt.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Februar 1882.)

Adressen:

Leysieffer, Kfm., St. Goarshausen.
Wolff, Kfm., Stuttgart.
Wallos, Kfm., Köln.
Dietrich, Kfm., Leipzig.
Schluser, Kfm., Crefeld.
Baumann, Dr., St. Gallen.
Sommer, Kfm., Bonn.
Kalbfus, Kfm., Selb.
Hilf, Justizrath, Limburg.

Büro:

v. Puttkamer, Fr. Unterstaatssecretär, Strassburg.
v. Silinitz, Baron, Berlin.

Einwohner:

Klarmann, Kfm., Frankfurt.
Spoer, Kfm., Crefeld.
Buch, Kfm., Frankfurt.
v. Rossum, Kfm., Emmerich.

Englischer Hof:

Kömpel, Concertmeister, Weimar.
Schmidt, Erlangen.

Groß-Hötel (Schützenhof-Pädel):
Dunkelmann, Dr., Leipzig.
de Bernardi, Trient.

Grüner Wald:

Sonntag, Kfm., Waldenburg.
Blos, Kfm., Karlsruhe.

Motel „Zum Hahn“:

Zehner, Kfm., Soden.
Meller, m. Fr., Arnheim.

Alter Nonnenhof:

Huber, Kfm., Diez.
Hofmann, Kfm., Frankfurt.
Döring, Commern.
Koch, Kfm., Herbstein.
Bammann, Kfm., Aachen.
Lehr, Kfm., Elberfeld.
Frohnhausen, Kfm., Ulm.
Wirz, Kfm., Aachen.

Rhein-Hotel:

Eggers, m. Fr., Hannover.
Stein, Director m. Fr., Budapest.
Schweizer, Dr. med., Köln.
v. Stutterheim, Lieut., Hannover.

Taunus-Hotel:

Kalkreuth, Graf, Kreuznach.
Securius, Bremen.

Motel Vogel:

Wiesmann, Kfm., Köln.

Motel Weiss:

Seibert, Kfm., Limburg.
Stäben, Kfm., Dresden.
Krausneck, Kfm., Karlsruhe.
Weber, Kreisssecretär, Weilburg.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 46 + 9 5 + 10 37 + 11 40	7 40 + 9 15 + 10 21 11 24 + 12 22 *
12 50 * 2 13 + 4 10 4 44 * 5 28 +	1 5 + 2 59 3 23 * 4 13 + 5 24
7 7 46 + 8 59 10 5 *	6 14 * 7 11 + 8 34 10 5 +
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Soden.	* Nur von Mainz. + Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 15 10 11 2 40 4 2 * 5 13 6 57	8 3 * 9 21 10 54 11 54 * 2 29 5 53
8 21 *	8 9 15
* Nur bis Altheim.	* Nur von Altheim. ** Nur von Lorch

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 40 7 45 10 55 8 5 6 50	7 24 9 44 12 34 4 38 8 44

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 34 11 58 3 51 7 36	9 2 11 47 3 47 8 4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 17 7 52 * 10 43 12 13 * 2 35 4 43 *	7 39 ** 9 48 12 34 4 33 8 51
6 20 10 30 **	

Abfahrt von Höchst:

7 39 11 4 2 57 6 42 10 50 **	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
	7 59 ** 10 10 12 56 2 9 * 4 54 5 32 *
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.	9 13
	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 50 10 35 2 35 6 32	9 38 1 2 4 55 8 37

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach **Schwalbach** und **Jollhaus** (Personen auch nach **Hahn** und **Wachen**); Abends 6 nach **Schwalbach** und **Wachen**.

Ankunft: Morgens 8 25 von **Wachen**, Morgens 8 35 von **Schwalbach**; Abends 4 35 von **Jollhaus** und **Schwalbach**.

Frankfurter Course vom 18. Februar 1882.

Geld.

Holl. Silbergeld — Am.	W.	W.	W.
Dufaten	9	55—60	
20 Frc.-Stücke	16	19—23	
Sovereigns	20	40—45	
Imperialen	16	71—75	
Dollars & Geld	4	17—21	

Wechsel.

Amsterdam 168 1/2 bz.
London 20.48 bz.
Paris 81 1/2 bz.
Wien 170 1/2 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 6 1/2 %.
Reichsbank-Disconto 6 %.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 18. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	759,1	758,1	756,0	757,73
Thermometer (Reaumur) .	+5,6	+7,2	+5,8	+6,20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,80	2,89	2,74	2,81
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,4	76,9	82,3	81,53
Windrichtung u. Windstärke	W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	N. Regen.	—	1,0	—
19. Februar.				
Barometer*) (Millimeter) .	755,6	760,2	763,9	759,90
Thermometer (Reaumur) .	+2,6	+2,2	+2,0	+2,27
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,30	2,12	1,66	2,03
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,5	86,8	68,8	82,03
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	N.W. lebhaft.	N.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	15,1	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Unter fahrenden Comödianten.*

Kulturhistorische Skizze von Oswald Richter.

Noch in der Mitte des gegenwärtigen Jahrhunderts zählten die Schauspieler zu denjenigen gesellschaftlichen Erscheinungen, welche, in eine Gruppe mit Seiltänzern, Luftspringern und Taschenspielern geworfen, als werthlose Schlacken auf dem Schmelztiegel der Menschheit angesehen wurden. Die Irrfahrten mancher reisenden Künstlertruppe geben den Kreuz- und Querzügen des Königs von Itala, der bekanntlich viele Jahre lang die Landstraßen und Seewege unsicher machte, an Kläglichkeit und Entbehrungen nichts nach; doch ist mancher Märtyrer der brodblosen Kunst, dem der Hunger aus hohlen Wangen sah, und der als namenloser Mime auf Winkelbühnen zurückgekommenster Art Gastrollen gab und statt der Geldrollen Naturalien zur Verschönerung seines murrenden Magens annehmen mußte, später unter Thaliens Auserwählte versetzt worden und heute als lebenslängliches Mitglied eines Hoftheaters mit fürstlicher Gage und mehrmonatlichem Urlaub angestellt.

Wir sahen in dem kleinen Städtchen, meiner Vaterstadt, hin und wieder eine Schauspielertruppe, welche im Saale des ersten Gasthofes Vorstellungen für billiges Entrée gab; daß der Director dafür nicht die besten Kräfte besolden konnte, war dem verständigen Theil des Publikums einleuchtend; die Ansprüche, welche man an das wandernde Kunstinstitut stellte, wurden denn auch auf das bescheidenste Maß reducirt. Decorationen und Costüme waren von classischer Einfachheit und oft noch aus den Garderobekränken der sogenannten „Freiberger“ zusammengeborgt. Diese Freiberger bildeten ein starkes Contingent der Theaterbesucher. Sie verließen für ein Familienbillet alle zur Mimerei unumgänglich nothwendigen Requisiten, Waffen und Werkzeuge alterthümlichen Hausrath, sowie tausend Kleinigkeiten, welche die Theatergrößen bei der Ausübung ihres Metiers brauchen. Räuber Moor's Purpurmantel wurde aus einer rothen Bettdecke kunstvoll drapirt und umgab stets in malerischen Falten die Figur des ersten Helden und Liebhabers; denselben Mantel trug auch der schwärmerische Piesko, während der Verschwörung zu Genua und legte ihn nicht eine Minute ab, weil er seinen schwarzen Leibrock an den jungen Gianettino darin verstecken hatte. Holtei's „Alter Feldherr“ wurde ebenfalls mit dem Universal-Kleidungsstück behangen und das Mantelstück rief immer eine ungeheure Heiterkeit im Publikum hervor, weil es kein Geheimniß war, daß die rothe Bettdecke von der Frau Amisbotin erst am jüngsten Jahresmarkte eingekauft war; das ehrwürdige Alter von „schier dreißig Jahre“ schien doch ein zu auffälliger Fauschschlag in's Gesicht der alterthumskundigen Stadtkinder zu sein, denn bei einer Wiederholung des alten Lieberspiels trug der greise Feldherr einen mangsrauen Soldatenmantel, der schon eher mit der Situation harmonisirte und die Zuhörer in eine entschieden kriegerische Stimmung versetzte, denn sie bearbeiteten den Fußboden

* Nachdruck verboten.

mit ihren Stiefeln und Pantoffeln, daß die Parterrebewohner an die letzten Tage von Pompeji erinnert wurden und den Zusammensturz des hinfälligen Hauses befürchteten.

Der erste Liebhaber, ein relegirter Student, hatte schon mehrere ledige Damenherzen erobert, weniger durch sein sehr mittelwädriges Spiel als durch die Eleganz und Anmuth seiner Erscheinung. Er mußte auch die Kunst der Verführung bei einem Kenner weiblicher Bankelmuthigkeit gründlich studirt haben, denn eines Morgens in der Frühe war er mit der jungen Frau eines ehrbaren Bürgers und Besitzers großer Obstpflanzungen verschwunden. An diesem verhängnißvollen Tage standen „Die Räuber“ auf dem Repertoire, denn der Director machte besonders in classischen Stücken. Man kann sich nun das Entsetzen des armen Mannes vergegenwärtigen, als die traurige Kunde zu seiner Kenntniß gelangte, daß der Räuberhauptmann in die böhmischen Wälder entflohen sei, und zwar in Begleitung einer allerliebsten Blondine. — Er declamirte sofort den großen Monolog Wallenstein's:

„Hier steh' ich, ein entlaubter Stamm,
Ich brauche keine Bürste, keinen Kamm
Und bin im Dintel furchtbar klamm.“

Nachdem er das elegische Bekenntniß seiner metallischen Ohnmacht abgestammelt hatte, suchte seine erfindungsreiche Seele nach einem schicklichen Vorwande, um das Ausfallen der Vorstellung zu entschuldigen; der Theaterzettel konnte doch unmöglich die Notiz bringen, daß der Hauptträger des Stückes, welcher in der Titelrolle auftrat, vom Schauplatz seiner Wirksamkeit abgetreten sei, indem er sich durch die Flucht den Händen habgieriger Gläubiger entzog, und weil eine Donna durchbrannte, deren Neigung zum legitimen Gebieter ihres Herzens bis zum Gefrierpunkte gesunken war. Der Director rannte verzweifelt in dem engen Zimmer, welches vor seinem Einzuge als Speicher für aufrangirte Bestandtheile der Vieh- und Feldwirthschaft gedient hatte. Ich kann in dieser Höhle keinen herabhaften Entschluß fassen, wo die Wahrzeichen der Volkthumerei und Käsemacherkunst aufgestellt sind, rief er verzweifelt aus, nahm seinen Hut, über dessen eingefallenen Deckel schon mehrere Jahreszeiten geklohen waren und dessen Farbe kein Witterungswechsel mehr verändern konnte, und rannte gegen die Thüre, welche sich wimmernd in den rostigen Angeln bewegte. Auf der Treppe begegnete ihm der Zettelträger, welcher ihm trauerherzig mittheilte, daß er heute ein halbes Duzend Zettel mehr als gewöhnlich vertheilt habe.

Der Director war wie niedergebognert von der neuen Hiobspost.

„Also ein halbes Duzend Zettel mehr,“ sammelte seine geklammte Zunge.

„Ja wohl, Herr Director,“ berichtete dienstfertig der Theaterdiener.

„O, dann möge die Erde sich aufthun und Dich verschlingen, Unglücksrabe,“ röchelte der schwergeprüfte Mann und wollte den Ernährer von sieben Seelen über die Treppenbrüstung drängen; derselbe jedoch starknackter als sein Brodherr, brauchte Gegenmittel und stieß den seiner Sinne nicht mehr mächtigen Bühnenvorstand gegen den Brustkorb, daß er zur Treppe hinunterstog und auf dem Pflaster des Hausflurs bedenklich mit seiner Schädeldecke aufschlug. Der Zettelträger, welcher einen so traglichen Ausgang des Zweikampfes nicht geahnt hatte, stand zur Salzsäule erstarrt da und jammerte dann in allen Mund- und Tonarten über die Unvorsichtigkeit des Directors, welcher die steile Treppe im Lauffschrift zu passiren pflegte. Er eilte zur Unglücksstiege hinunter, um dem Verwundeten Beistand zu leisten und die Wiedervergeltungsküste des Herrn Directors pflichtschuldigst in Empfang zu nehmen. Wie erstaunte er aber, als der vorher ganz verstörte Mann ihm mit freundlichem Grinsen seines bartlosen Gesichtes bedeutete, nur den Höllenslärm mit ungeschwächter Stimmkraft fortzusetzen, denn nun hätte er „einen schicklichen Vorwand gefunden“. Dem Geheiß seines Vorgesetzten folgte denn auch der dienstbare Geist Thaliens und brachte die ganze Nachbarschaft durch sein Gebrüll auf die Beine und die Bildsäule des Unglücksfalls. Alle bedauerten den Herrn Director und brückten ihr tiefes Mitgefühl durch eine im Flug gesammelte Collete aus, um den schwer heimgesuchten Comödiantenoberst für den Rassenausfall der angekündigten „Räuber“ schadlos zu halten, denn in dem Zustande, worin sich die gefallene Größe befand, konnte unmöglich der Vorhang aufgehen. Der Director wurde zur Ruhe bekrattet und das Theater blieb wegen „plötzlich eingetretener Unpäßlichkeit des alten Grafen Moor“ bis morgen geschlossen. Der Theaterdiener erhielt aber außer der vollständigen Verzeihung der Widerpenstigkeit noch einen bedeutenden Bruchtheil der Schmerzensgelber, denn er hatte das Renommé der Bühnengeretteten.

Die 2
Bahnh
soll im
schlossen
Submissi
mittags
Bedingun
straße
Wiesb

Die 1
1882/3
Submissi
und mit
termine
in den
im Zim
der Die
Wiesb

Die
1882/
sind ver
zum S
mittags
Bedingun
tache
Wiesb

Frei
anfan
Lange

öffentli
Bem
lagert
Riesb
3026

Trop
stiegen
zu rän
alle A
geschm
Stahl,
Kofte
ketten,
und a
waag
u. f.
Wiesb

ein fei
Damm
straße

Submission.

Die Abfuhr von Baumaterialien aus den hiesigen Bahnhöfen auf die städtischen Lagerplätze pro 1882/83 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin Montag den 6. März cr. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Marktstraße No. 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 15. Februar 1882. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Ausführung der bei der städtischen Baubewirtschaftung pro 1882/83 vorkommenden Asphaltierungsarbeiten soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin Dienstag den 7. März cr. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Marktstraße No. 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 15. Februar 1882. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Sand und Kies pro 1882/83 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin Dienstag den 7. März cr. Vormittags 11^{1/2} Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Rathhauses, Marktstraße No. 5, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1882. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Lannen-Versteigerung.

Freitag den 24. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevald District Langenkopf, Abtheilung I:

6 Stück rothtannene Stangen III. Classe,	
837 " " "	IV.
8875 " " "	Hopfenstangen und
8300 " " "	Bohnenstangen

öffentlich meistbietend versteigert.

Bemerkt wird, daß das Gehölz oberhalb Niedernhausen lagert und sich an guter Abfahrt befindet.

Niederjossbach, den 15. Februar 1882. Der Bürgermeister.
3926 Rüb.

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise gestiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire alle Arten Ader-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften, geschm. und gewalztes Stabeisen, Bandstahl, Blech, Zink, Stahl, alle möglichen Gußwaaren, Defen, Herde, Canalrahmen, Roste u. s. w., Muttern und Mutterschrauben, Drahtstiften, Ketten, Springfedern, Schlösser, Bänder, Riegel, Drahtstiften und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchenwaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden. Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Zu verkaufen

ein feines Mahagoni-Buffet mit Marmorplatte, sowie ein Damen-Schreibtisch in Rosenholz (antik) Schwalbacherstraße 30, erste Etage. 3665

Ich empfehle eine neue Sendung

Glacé-Handschuhe, Ball-Handschuhe

in bekannter, solider Qualität zu sehr billigen Preisen.
157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ball-Handschuhe,

zweiknöpfig, in guter Qualität, zu 1 Mk. 20 Pfg. bei 3407 Aug. Weygandt, Langgasse 15.

Neuheiten in

Brautkränzen und Schleiern

bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 157

Krausen und Plissé's

in 125 verschiedenen Mustern,

Ballblumen

empfehlen zu billigsten Preisen

3718 W. Ballmann, Langgasse 13.

Zurückgesetzt

eine große Parthie

Corsetten,

die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgebe.

Langgasse 37, S. WINTER, 37, Langgasse
Ecke der Goldgasse. 2698

Wegen Wegzugs

von hier verkaufe noch sämtliche vorräthigen Posamentir-Artikel, sowie Schellenzüge, Vorhanghalter, Möbel- und Vorhang-Gimpel, Rouleauxfordel und sonstige Artikel unter Einkaufspreis. Auch habe noch einen hübschen Glaskranschrank nebst Theke, sowie sämtliches Posamentir-Werkzeug billig zu verkaufen.

Franz Simons, Posamentier,

3593 Kirchgasse 45. Kirchgasse 45.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr- und Stuhlgeflechte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32. 145

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 W. Münz, Rebaergasse 30.

Ein Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, mit Seide überzogen, fast neu, 1 Tisch, 1 Silberschrank, 1 Sessel billig zu verkaufen Wilhelmstraße 16, Parterre. Einzufragen von 10—1 Uhr. 3357

Laudaner, sehr elegant und fast neu, zu verkaufen. Näheres große Bleiche No. 9 in Mainz. (D. F. 11640.) 6

„Zum weissen Lamm“, am Markt.

Hanauer Exportbier (dunkel)

in vorzüglicher Qualität eine neue Sendung
per 1/2 Liter 20 Pfg. 3849

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

Getrocknetes Obst,

franz. und türk. Pflaumen, amerik. Ringäpfel und Schnitzen,
gg. geschälte Birnen und Bamb. Brünellen, Mirabellen und
Kirschen in prima Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

3998 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Frische

amerik. Mustern per Duzend
Mk. 1.

empfehl **J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,**
3737 Goldgasse 2.

Bestende franco per Post gegen Nachnahme ein circa
10 Pfund schweres Fass mit frischen,

gebratenen Häringen,
als Delicatsse marinirt, zu 3 Mk. 50 Pfg. und mit feinen
Delicatsse-Salzhäringen

vom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mk.
500 **P. Brotzen, Gröselin, Reg.-Bez. Strassund.**

Reinausgelassene Butter

per Pfund 1 Mk. 25 Pfg. empfiehlt
3971 **Ph. Graff, Metzgergasse 32.**

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.

in bekannter Güte per Malter = 200 Pfund zu 7 Mk.
empfehlen, soweit Vorrath, 3767

Fr. Heim, Paul Fröhlich,
Ecke der Wellritz- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

Das landw. Casino f. Wiesbaden u. Umgegend
vertheilt an seine Mitglieder gratis kleine Proben neuer
Saatkartoffeln zum Anbauversuche. Reflectanten wollen
sich bei Herrn **Wilhelm Kraft, Dohheimerstraße 18,** bis
Ende dieses Monats melden. 3846

Die bei der Mobilien-Versteigerung große Burgstraße 2a
übrig gebliebenen Holz- und Polstermöbel, Schränke in
Mahagoni, Stühle, 1 Krankensessel, Bilder etc. sind
aus der Hand zu verkaufen. 3990

Ein Kanape mit Lederbezug billig zu verkaufen Ellen-
bogenstraße 14. 4032

Ein gut erhaltener, ovaler, nussbaumener Ausziehtisch
zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 3955

1/4 Preuss. Lotterie-Los gesucht Langgasse 34. 4019

Restparthie
älter Cigarren, um damit zu räumen,
4 Stück 10 Pfennig.
3986 **B. Cratz, Michelsberg.**

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben.
Außerdem empfehle eine feinere Sorte pures
Roggenbrot.

1914 **Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**

Zum Backen

empfehle:

Feinst. Mehl per Pfd. 24, 26, 28 und 30 Pfg.
(bei Abnahme von 5 Pfund billiger),

prima altes Rübböl,
amerik. Schweineschmalz und
Preß-Hefe.

3997 **Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Hierdurch empfehle ich mein gutassortirtes Lager in
rohen und gebrannten Kaffee's.

Daselbe enthält nur reinschmeckende Sorten,
je nach der Qualität zu den Preisen von 90 Pfg. bis
zu 200 Pfg. per Pfund.

Als besonders preiswürdig offerire ich u. A. fein
blau, braun und gelbe Menado's und Java's,
fein und kräftig schmeckende Ceylon- und Keilgherry-
und ein Sortiment schöner Perl-, Java- und
Ceylon-Kaffee's.

Bei Abnahme von 5 Pfund an gewähre ich
entsprechenden Rabatt.

August Koch,
Mühlgasse 4.

3134 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Magazin: Hellmundstraße 13a.
Gefochter Schinken per Pfund 70 Pfg.

3982 **J. C. Bürgener.**

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Prima Schweineschmalz (Wilcox) per Pfd. 66 Pfg.,
" **Schmelzbutter** (bayerische) " 80
" **Rübböl** " Liter 60 "

vorzügliches ungarisches Mehl, getrocknete franz. und türk.
Pflaumen, amerikanische Apfelschnitzen und Ringäpfel,
deutsche, französische und italienische Gemüsenudeln und
Macaroni, sämtliche Waaren in prima Qualität zu
den billigsten Preisen empfiehlt

4093 **J. C. Bürgener.**

Butter! Butter!

Täglich frische Butter aus der Schweizerei von
Pfund 1 Mk. 20 Pfg. empfiehlt
3972 **Ph. Graff, Metzgergasse 32.**

Ein Stamm weißer Cochinchina-Pühner reinfster Race
wegzugshalber billig abzugeben. Näheres Expedition. 3083

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung nach Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask) verkaufe ich bis zum 1. April noch sämtliche Artikel zu außergewöhnlich billigem Preise.

Charl. Rheinländer,

Putz- und Modewaaren-Geschäft, Langgasse 8.
Strohüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden angenommen. 4076

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

große Burgstraße 9,
empfiehlt Sonnenschirme und En-tout-cas (ältere Sachen) zur Hälfte und Drittel des Wertes. 2725

Bergmann's

Cherchschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck,** Webergasse 30, und **H. J. Viehoveer.** 4368

Naum-Crisparnik.

Divans, Betten à bascule,
Chaise longues, halten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen. 1 Minute nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett darzustellen und empfehle ich dieselben als eigenes Fabrikat unter Garantie zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bettzubehör zusammenlegen, Chaises longues zu den billigsten Preisen.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur.

Alle sonstigen Polster-Möbel, Decorationen, Gardinen, Lambrequins werden nach neuestem Pariser Styl elegant angefertigt. Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1. 4073

Billig zu verkaufen:

Mehrere Garnituren Polstermöbel in Blüsch und Phantasie-Stoff zum Selbstkostenpreis, sowie complete Zimmer-Einrichtungen für Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer. Näheres in dem Möbel-Magazin 39 Launusstraße 39 von **Ph. Bestler, Tapezирer.** 3372

Großer Hand-Verkauf.

Abreise halber sind mir 6 vollständige Zimmer-Einrichtungen übergeben worden, welche heute Samstag und die folgenden Tage in dem Versteigerungssaale 15 Mauergasse 15 zu sehr billigen Preisen verkauft werden, worunter 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, 4 große Teppiche, 4 große und 6 kleine Vorlagen, Läufer, sehr feines Porzellan und Nippfachen, sowie Britannia-Kannen und Leuchter u. s. w.

4001 **Fran Martini Wwe.**

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine zc. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine zc. bei

3061 **S. Salzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Ein Pianino und ein Tafelklavier, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

13983 **H. Matthes jr., Webergasse 4.**



Grosses Masken-Magazin Kirchhofsgasse 3,

früher Michaelsberg 7.

F. Brademann.

392



Domino's

schon von 50 Pf. an, Herrenanzüge von M. 1.50 an bei

F. Brademann,

Kirchhofsgasse 3.

4011



Domino's, neue,

in elegantester Façon und allen Farben, zu verleihen und zu verkaufen.



Masken aller Art, Gold- und Silberborden, Spitzen und Franzen, Sterne und Glitter, Zinnschmuck und Kopfbedeckungen, große Auswahl in Fächern und Schmuck, sowie allen Carnevals-Artikeln zu den billigsten Preisen. 2395

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Masken-Costüme und Domino's,

hochelegant, in Atlas und Seide, sind zu verleihen Launusstraße 49. 989



Masken-Garderobe.

Masken-Anzüge von 2 Mark an, sowie Domino's von 50 Pfennig an bis zu den feinsten zu verleihen Friedrichstraße 30, Parterre. 3817



Domino's und Masken-Anzüge, neu angefertigt, billig zu verleihen und zu verkaufen Hellmündstraße 5, 1 Treppe hoch rechts. 2144



Schöne Domino's

in allen Farben, fast neu, das Stück zu 50 Pfg. zu verleihen oder zu verkaufen, sowie Masken-Anzüge sehr billig. Domino's schon von 1 M. an Grabenstraße 24. 3531



Masken-Garderobe.

Domino's und Masken-Costüme in schönster und größter Auswahl zu den billigsten Preisen zu verkaufen und zu verleihen bei

A. Görlach,

29 Metzgergasse 29.

3285

Ein Masken-Anzug ist zu verleihen Marktstraße 20. 1815

Herrn-Masken-Anzug, ein eleganter, ist zu verleihen. Näheres Expedition. 2399

Farben in großer Auswahl Bleichstraße 9. 2145

Johannette Mildner, Mühlgasse 7,

ertheilt Unterricht im Naafnehmen und Zuschneiden von Damenkleidern nach praktischer Methode. 3866

Weißzeug-Näherei wird angenommen, Damen-Hemden 60 Pfg., Herren-Hemden 1 M., sowie das Ausbessern besorgt Dranienstraße 16, Vorderhaus, Dachlogis. 2024

Feuer- und diebesfichere Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108

W. Hack, Sönergasse 9.

¹/₄ Abonnement **I. Rangloge** wegzugshalber abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

3082

Ein deutscher Kaiser.

(118. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Duvallet versank in tiefes Grübeln. Seine Gedanken zogen in die Vergangenheit, zurück zu dem bedeutungsvollen Tage von Sedan, der auch für ihn ein so wichtiger geworden. Zwar enthielt jene Briefstafel nicht die gewünschten Banknoten, sondern nur Briefe . . . aber werthvolle Briefe. Sie unterrichteten ihn von den Familienverhältnissen der Duvallet's und erweckten den Wunsch in ihm, ein Mitglied der Familie zu werden. Der General erwähnte in einem erst halb beendeten Briefe an seinen Neffen, daß ihm heute die Meldung zugegangen, es sei unter den Gefallenen von Beaumont ein Graf René Duvallet, der sich überaus tapfer geschlagen und sich vor Allen ausgezeichnet habe. Die hieran geknüpften Bemerkungen über den Gefallenen, der seinen Verwandten persönlich unbekannt gewesen sein mußte, ließen den Entschluß, dessen Stelle einzunehmen und einen Theil der reichen Erbschaft für sich zu gewinnen, nicht so gar abenteuerlich, noch weniger die Ausführung schwierig erscheinen. Es befanden sich in der Briefstafel ferner einige Schriftstücke des Gefallenen, welche dem General waren zugestellt worden. Diese boten ihm außer ihrem verwendbaren Inhalt zugleich die erforderlichen Vorlagen zur notwendigen Handschriftübung, und setzten ihn so in den Stand, sich überall zu legitimiren und sich die nöthigen Papiere zu verschaffen. Wie war das Alles so über Erwarten geglückt! Sein fabelhaftes Glück am grünen Tisch hatte es ihm möglich gemacht, die Rolle erfolgreich durchzuführen, doch seit seiner Heirath schien das Glück von ihm gewichen. Der Prozeß, welcher sich anfänglich zu seinen Gunsten entscheiden zu wollen schien, nahm eine andere Wendung; er verlor im Spiel fast so beständig, wie er sonst gewonnen; seine Schuldenlast häufte sich mehr und mehr, und nun endlich schien auch die glänzende Aussicht auf das Majorat, welche ihm eines Tages die unvorsichtige Schwachhaftigkeit der zärtlichen Schwiegermama eröffnete, zu schwinden.

„Ob es doch eine Vergeltung gibt, die über unserm Willen steht?“

Unwillkürlich hob er den düsteren Blick und ließ ihn über die prächtige Ausstattung des Gemaches gleiten, das die Gräfin für den geliebten Schwiegersohn mit Prunk und Kostbarkeiten überladen. An den Bildern, deren schwere Goldrahmen sich von der rothen Seidentapete glänzend abhoben, blieb sein Auge haften. Er lachte spöttisch, aber sein Blick wurde noch finsterner, während er lachte.

Es war eine wenig Glück verheißende Umgebung, die man für ihn ausgesucht. All' diese Bilder waren nur für ihn angekauft und nach Ostrog gebracht; die chère mère hatte geglaubt, ihm keine zartere Aufmerksamkeit erweisen zu können als durch die Ausschmückung seines Zimmers mit den Porträts der . . . Napoleoniden, deren getreuer Anhänger er ja war! Der General hatte es für unter seiner Würde gehalten, seinem Jörn Ausdruck zu geben, als er davon erfuhr, nachdem die Umwandlung des bis dahin „deutschen“ Gemaches in das „französische“, wie es seitdem im Munde der Diener hieß, bereits vollendet war. Duvallet hatte bei seiner Rückkehr von der Hochzeitsreise pflichtschuldigst seiner Ueberraschung und Dankbarkeit Worte geliegt und im Stillen

des Höhendienstes, den die hochmüthige Frau mit ihrem verlorperten Ideal, dem Grafen, trieb, gespottet.

Weshalb zogen die Bilder heute so beharrlich seinen Blick an und weckten lästige Gedanken in ihm über die Geschichte Derer, die ihn mit Purpur und Hermelin geschmückt so königlich stolz anschauten, als könnten die Kronen auf ihren Häuptern nimmer wanken, viel weniger fallen? . . . Und ihr Ende? . . . Hatte dem Mann mit dem mächtigen Herrscherkopf nicht von einem Anderen geträumt, denn als Verbannter einsam zu sterben? Und dort an der gegenüberliegenden Wand der kleine Nefse seines großen Onkels im kaiserlichen Prunk . . . hatte ihm geahnt, daß sein schwaches Scepter von deutscher Hand zerbrochen werden, sein matter Stern in englischem Nebel erlöschen sollte? . . .

War es ein böses Omen, daß er solchen Betrachtungen heute nachsann und seine Gedanken nicht davon abziehen vermochte? Sein Blick wanderte weiter, vorüber an den glänzenden Frauengestalten, die auch nicht flüchtig sein Auge fesseln konnten, und blieb an einem Bilde haften, auf welches das Licht der Kerzen blendend fiel und es lebendiger als die übrigen hervortreten ließ; Jérôme's Bildniß, zu seiner Rechten ein ernstes Frauenantlitz, die württembergische Königs-tochter, zur Linken . . . ein leerer Raum. Es war der chère mère bisher nicht gelungen, ein Abbild der schönen Elisabeth, der unglücklichen Verlassenen, in ihren Besitz zu bringen, worüber sie oft ihren Verdruß geäußert, da es das einzige Bild war, das in der „französischen Gallerie“, auf welche sie fast stolzer als auf die Ahnenbilder ihres Hauses blickte, fehlte. Dieser leere Raum, der Duvallet's Auge mit geheimnißvoller Macht anzog, so oft er das Zimmer betrat, hatte ihm den Aufenthalt darin zur Hölle gemacht, und dennoch hing sein Blick Stunden lang selbstvergessen daran wie auch jetzt. Ein breiter Streifen des Mondlichtes fiel darauf und machte die goldgewirkten Sterne auf rothseidenem Grunde blitzen. Aber er sah die Sternchen und Arabesken nicht. Er sah nur das wunderschöne Angesicht, welches ihn dort aus zauberischen Augen anlächelte . . . er streckte die Arme aus, heftig, leidenschaftlich, . . . Ob abwehrend? Ob verlangend? . . .

Mit einem Athemzug, so schwer, daß er wie ein Stöhnen klang, wandte er sich ab und schritt wieder rastlos auf und nieder. Ungebulbig strich er mit der Hand über die Stirn, wie um die qualenden Gedanken zu verschleusen, aber sie wichen nicht. Wer war an seiner ahnungsschweren, sorgenvollen Stimmung schuld? Kaiser!

„Schon glaubte ich Alles gewonnen“, sprach er zu sich. „War doch das erste, größte Hinderniß, das mir im Wege stand, so schnell beseitigt, viel schneller als ich . . .“

Ihn fröstelte in der warmen Sommernacht, als strömte mit dem Mondlicht Eiskälte in das hohe Gemach.

„Und wenn nun Kaiser meinen Plan vereitelt, so wäre das umsonst geschehen!“

Es schüttelte ihn wie Fieberfroß; er preßte die Rippen so fest zusammen, als wollte er einem heftigen Schmerzenslaut wehren, der sich dennoch in leisem Stöhnen seiner schwer athmenden Brust entrang. Lange suchte er vergeblich, das Bild zu bannen, das vor seiner Seele stand, bis endlich seine Gedanken sich wieder ausschließlich Kaiser zuwandten.

„Wahrlich, ich habe Ursache, ihn gut zu hassen und auf meiner Hut zu sein. Wenn ich mich überzeuge, daß er arglos ist und wirklich ohne Absicht mir das Spiel verdarb, so mag's drum sein! Ich habe Dringenderes zu bedenken, als mich — so lange er mir ungefährlich scheint — an ihm zu rächen. Erkenne ich aber, daß er wußte, was er that, daß nicht der Wunsch, dem Bruder Lore's einen Dienst zu leisten, ihn bewog, so schleunig dessen Bitte zu erfüllen, sondern ein Verdaht, ein Argwohn gegen mich . . . so wehe ihm! Ich schwöre es mit dem höchsten Eide, den ich schwören kann: bei jener fürchterlichen That — der einzigen meines Lebens, die mich reut — bei meiner Liebe zu der Unglücklichen . . . bei ihrem Tode schwöre ich es: ich schone seines Lebens nicht!“

Er ließ die drohend geballte Hand sinken und warf sich in einen Sessel, die Stirn in die Hände stützend . . .

(Fortsetzung folgt.)